



CHARLES F. HAANEL

DAS MASTER KEY SYSTEM

• Eine Zusammenfassung der 24 Teile •

Basierend auf dem Studienservice
von Helmar Rudolph und Franz Glanz



www.mrmasterkey.com

© 2009, Gelgia Brunner. Reproduziert mit freundlicher Genehmigung.

DAS MASTER KEY SYSTEM

Charles F. Haanel

Eine Zusammenfassung der 24 Teile, basierend auf dem Online
Studienservice von Helmar Rudolph und Franz Glanz

www.mrmasterkey.com

Von Gelgia Brunner

gelgia.brunner@sunrise.ch

TEIL 1 / Ein Bewusstsein, eine Kraft / Körperliche Kontrolle

Wie du weisst, war das Master Key System ursprünglich ein Fernlehrgang mit 24 Lektionen über 24 Wochen. Für jeden Teil hast du also eine Woche Zeit, um ihn zu verstehen, zu verinnerlichen und mit der Übung deinen Geist zu trainieren. Wenn du dich darauf einlässt, wirst du reich belohnt werden. Jedes Mal kommen in dir neue Erkenntnisse hoch, vertieft sich deine Einsicht, verbessert sich dein Verständnis und erhöht sich dein Tatendrang! Du wirst durch das Lernen und Anwenden, aber auch durch die Übungen zu einem Energiebündel werden, jedoch keins, das planlos durch die Gegend läuft, sondern eins, das systematisch, harmonisch, konstruktiv und konsequent handelt. Das ist ein guter Gradmesser für deinen Fortschritt!

Optimal ist es also, Teil 1 eine Woche lang einmal pro Tag aufmerksam durchzulesen und einmal pro Tag die Übung gewissenhaft durchzuführen. Dann holst du das Maximale für dich raus.

In Teil 1 geht es darum, die Beziehung zwischen der inneren und der äusseren Welt zu verstehen und sich diese Beziehung mehr und mehr zunutze zu machen - zum eigenen Wohle und dem Wohle aller anderen. Die meisten von uns sind in einer Welt der Trennung aufgewachsen. Nun aber öffnen wir uns einem neuen Wissen, kommen zu einer neuen Bewusstheit, in der es nur noch Verbundenheit gibt, und die uns individuell wie auch kollektiv voranbringt.

Falls du während der Übung Probleme mit der Körperkontrolle haben solltest, ist das O.K.. Gib einfach dein Bestes und bleib für die Zeit der Übung so ruhig wie es dir möglich ist. Bleib einfach ruhig sitzen und lasse deine Gedanken kreisen, völlig wertfrei, völlig losgelöst.

Wir müssen zu dem werden, von dem wir mehr haben wollen!

Wenn wir etwas verwirklichen wollen, muss es „aus dem Kopf raus“ und ins Unterbewusstsein rein (Bsp.: Auto fahren, Klavier spielen!).

Es geht um nichts anderes als die Wahrheit.

Es geschieht nichts ohne Zufall. Es hat alles eine Ursache.

Die innere Welt ist die Ursache, die äussere Welt die Auswirkung; um die Auswirkung zu verändern, musst du die Ursache verändern!

Übung: Wähle einen Raum, in dem du allein und ungestört bist; sitze aufrecht, angenehm, aber nicht zu lässig; lasse deine Gedanken kreisen wohin sie wollen, aber sei für 15 bis 30 Minuten absolut still; mache dies für drei oder vier Tage, oder eine Woche lang, bis du die volle Kontrolle über deinen Körper hast.

TEIL 2 / Die Methoden der Wahrheitsfindung / Geistige Kontrolle

In Teil 2 geht es um die Methoden der Wahrheitsfindung. Wir lernen, dass «ein Gedanke, der sich auf ein bestimmtes Ziel konzentriert, zu Macht und Kraft wird». In Punkt 5 erklärt uns Onkel Charles, dass «Leichtigkeit und Perfektion gänzlich davon abhängen, bis zu welchem Grad wir aufhören, uns auf den Verstand zu verlassen.» Das ist ein besonders wichtiger Punkt, denn obwohl sich das gesamte MKS darum dreht, bewusst und lebensrichtig zu denken, geht es letztendlich darum, die Gedanken so zu konzentrieren und zur Gewohnheit zu machen, dass sie dem Unterbewusstsein aufgeprägt und somit automatisch werden. Wir müssen uns dann im wahrsten Sinne des Wortes «keine Gedanken» mehr machen, denn nun ist es ein Teil von uns - wir HABEN es nicht mehr, sondern SIND es. Somit ist auch unsere Realität gänzlich anders.

Das alles deutet schon auf die Macht des Unterbewusstseins hin, welches zwar nicht logisch denken kann, aber die Verbindung des Individuums zum Universellen darstellt. Damit man überhaupt lernen kann, muss das Unterbewusstsein für systematisches, bewusstes und konstruktives Denken offen sein. Das zu lernen und zu verinnerlichen ist Aufgabe dieses Teils.

Übung: Die Übung dieser Woche dreht sich darum, die Gedanken zu kontrollieren. Geh in deinen Raum und sei vollkommen still, stelle alle Gedanken ab. Dies wird dir die Kontrolle geben über alle Gedanken bezüglich Kummer, Sorgen und Ängsten, und dich in die Lage versetzen, nur diejenigen Gedanken zuzulassen, die du haben möchtest.

Mache diese Übung, bis du völlige Meisterschaft darin erlangst.

Franz schlägt vor, während der Übung den Fokus auf die Nasenspitze zu lenken, auf den Atem, und durch diese Konzentrationsübung keinen Gedanken Zutritt zu dir zu erlauben. Du wirst das jeweils nicht länger als einige Momente machen können, aber die Übung ist wertvoll, da sie eine sehr passende Demonstration für die riesige Anzahl an Gedanken ist, die sich ständig Zugang in deine geistige Welt verschaffen wollen!

Wir sollten aber feststellen, dass es ein gewaltiger Unterschied ist, ob wir einfach nur denken, oder ob wir unsere Gedanken bewusst, systematisch und konstruktiv lenken; wenn wir dies tun, bringen wir uns mit dem Universellen Geist in Einklang, wir stimmen uns auf das Unendliche ein, wir setzen die mächtigste Kraft, die es gibt, in Bewegung – die schöpferische Kraft des Universellen Bewusstseins. Diese, wie auch alles andere, wird von einem Naturgesetz bestimmt, und dieses Naturgesetz ist das „Gesetz der Anziehung“, das besagt, **dass der Gedanke schöpferische Energie ist und automatisch das in**

ihm enthaltene Objekt anzieht und zur Verwirklichung bringt!

Und noch etwas: WIR SIND DAS UNIVERSUM! Mache dir das mal bewusst!

Das Meistern von Teil 2 bereitet dich dann auf die folgenden Teile vor, wo es darum geht, sowohl körperlich als auch geistig zu entspannen. Erst die Kontrolle, dann die Entspannung. Übe fleissig weiter, achte auf deine sportlichen Aktivitäten und deine Ernährung. Das Lernen neuen Materials ist viel einfacher, wenn der Körper nicht gleichzeitig zur Selbsterhaltung gegen etwas ankämpfen muss, sondern in Gemeinschaft mit dir und deinen Gedanken arbeitet.

TEIL 3 / Gedanken werden zu Dingen / Körperlich loslassen

In Teil 3 lernen wir, dass sowohl der bewusste Verstand, als auch das Unterbewusstsein speziellen Organen des Körpers zugeordnet werden können, nämlich dem Gehirn und dem Solarplexus, auch Sonnengeflecht genannt. Qualität, Charakter und Natur der von uns gehegten Gedanken entscheiden schlussendlich über die Verwirklichung - unsere «Realität». Somit schieben wir keinem Menschen und keiner äußeren Kraft die Verantwortung zu, sondern übernehmen diese selber und erschaffen uns mittels der Macht unserer Gedanken neu.

Dass es nichts zu befürchten gibt, weil wir mit der Unendlichen Macht verbunden sind, das auch gar nicht anders geht, lernen wir ebenso, wie bewusst Gesundheit, Stärke und Harmonie auszustrahlen. Das wiederum tun wir durch bewusstes Denken. Wir sind zu jedem Zeitpunkt Herr/Frau über unsere Gedanken, und eine erhöhte Aufmerksamkeit (und somit Bewusstseinsweiterung) erlaubt es uns, uns im Moment zu fangen, frisch zu entscheiden und somit eine vollkommen neue Verursachungskette in Bewegung zu setzen.

Der natürlichste Weg, um das Unterbewusstsein wie gewünscht zu prägen ist: Konzentriere dich geistig auf das gewünschte Objekt; indem du dich konzentrierst, wirkst du prägend auf das Unterbewusstsein ein!

Wir sollten uns dann allerdings nicht mit der ART UND WEISE befassen müssen, wie das Unterbewusstsein die gewünschten Ergebnisse erreicht. Du sollst lediglich sagen, was du dir wünschst, und nicht, wie du es zu erreichen hast!

Mir hilft es sehr, wertfrei zu sein und fähig, mich in Momenten negativer Gedanken zu fangen, denn dann schalte ich sie sofort um, setze ein Lächeln auf die Lippen und freue mich, dass sie (die negativen Gedanken) mir geholfen haben, mich neu zu definieren. Dann danke ich ihnen und lasse sie los. Und tschüss!

Noch einmal: wir als Individuen sind der Kanal, durch den sich das Grosse Ganze ausdrückt, weil es selbst nur statische, potentielle und vollkommen wertungsfreie Energie ist. Es ist unsere Inanspruchnahme, die dazu führt, dass wir «mehr» haben werden in unserem Leben, dieses «mehr» dann aber wieder zum Wohle anderer einsetzen.

Übung: Du sollst diese Woche nicht nur perfekt stillsitzen und alle Gedanken so weit wie möglich abstellen, sondern du sollst dich auch entspannen, loslassen, die Muskeln ihre normale Stellung einnehmen lassen. Dies wird allen Druck von den Nerven nehmen und die Anspannung auflösen, die zu geistiger Unruhe und abnormaler Aktivität führt. Diese Anspannung erzeugt Sorge, Furcht und Ängstlichkeit. Affirmation: Ich entscheide mich, meinen Körper voll und ganz

zu entspannen! (Gehe dann durch alle deine Stellen des Körpers: Fusssohlen, Zehen, Schienbein, Waden, Knie, Kniekehlen, Oberschenkel, Becken, Hüften, Bauch, Brust, Arme, Po, Rücken, Schultergürtel, Nacken, Kopf-Hinten, Gesicht).

Mache diese Übung so gründlich und vollständig wie möglich, bestimme geistig, dass du jeden Muskel und jeden Nerv entspannen wirst, bis du ruhig und in Frieden mit dir und der Welt bist. Der Solarplexus wird dann bereitwillig funktionieren, und du wirst vom Ergebnis überrascht sein!

TEIL 4 / Das wahre „ich“ / Geistig loslassen

Anhand des Feedbacks anderer Studenten wirst du hier, bei Teil 4, wahrscheinlich die größte Erleuchtung erlangen. Nimm ihn deshalb besonders sorgfältig durch.

In Teil 4 geht es um das wahre «Ich», welches weder unser Körper, noch unser Verstand ist, da beide lediglich Hilfsmittel zur Ausführung bestimmter Vorgänge sind. Das wahre «Ich» ist spiritueller Natur. Da im geistigen Raum Gleiches Gleiches anzieht, hängt unser Wohlergehen von der Berücksichtigung des Gesamtinteresses ab. Das, was wir erhalten werden, steht in direkter Verbindung zu unserer Anstrengung. Selbstverleugnung führt somit nicht zum Erfolg, denn Leben will sich auf die vielfältigste Art ausdrücken, und wir sind halt der Kanal, durch den das passiert.

Wir lernen, dass je mehr wir geben, desto mehr werden wir erhalten, weshalb es so wichtig ist, hohe, erhabene, noble und großartige Ideale zu hegen. Die dazu benötigte Kraft kommt durch Ruhe und Erholung, denn nur dann können wir wirklich denken. Es ist dann das Gefühl, das dem Gedanken Lebenskraft verleiht, und dieses «Fühlen» kommt nur durch Übung. Gewohnheit -> Automatisierung -> Sein. Erst wenn wir sind und nicht mehr nachdenken müssen, haben wir Meisterschaft erlangt. Dazu müssen wir aber geistig loslassen und unsere negativen Emotionen abstellen. Bedanke dich also beim Alten und verabschiede dich von ihm in Liebe und Verständnis. Es ist der Verstand, der uns leitet, nicht unsere Gefühle. Diese werden vom Verstand bewusst eingesetzt, halt mit dem Ziel, den Gedanken mit Lebenskraft zu versehen.

Wenn der Geist erwachsen wird, versteht er, dass in jedem selbstsüchtigen Gedanken der Keim der Niederlage steckt.

Eine der stärksten Affirmationen, die du für die Stärkung des Willens und die Verwirklichung deiner Kraft einsetzen kannst, ist: „Ich kann sein, was ich sein will“!

Übung: Nimm die gewohnte Haltung ein, entspanne dich vollkommen und lass dann im Geiste alle widrigen Umstände los, wie z.B. Hass, Ärger, Sorge, Eifersucht, Neid, Trauer, Schwierigkeiten oder Enttäuschung (15-20 Min).

Der Grund, warum manche nicht loslassen können ist, dass sie sich selbst erlauben, durch ihre Gefühle statt durch den Verstand geleitet zu werden.

Du wirst nicht beim ersten Versuch erfolgreich sein, aber Übung macht den Meister!

Du musst erfolgreich darin sein, die negativen und zerstörerischen Gedanken loszulassen, auszulöschen und vollkommen zu zerstören, denn sie sind die Saat, aus der ständig missliche Umstände jeder erdenklichen Art und Weise

hervorgehen!

Wenn du die Übung machst, dich also entspannst, alle Widerstände loslässt und dich mit deinem Wahren ICH verbindest, bist du in einem machtvollen schöpferischen Zustand und dein Unterbewusstsein ist sehr aufnahmefähig.

Das, was du in diesem Zustand denkst und visualisierst, hat dann enorme Macht und Kraft, um Wirklichkeit zu werden. Am besten, du suchst dir eine praktische Anwendung aus deinem Leben und ergänzt die Übung damit. Dann wirst du diese Wahrheit schon sehr bald bewusst erleben.

Beginne dazu am besten mit kleineren bis mittleren Herausforderungen, damit du möglichst rasch die Auswirkungen in deinem Leben erfahren kannst. Damit legst du dir gleichzeitig das Erfolgsfundament für die richtig großen Herausforderungen in deinem Leben, bei denen du vielleicht etwas länger «dranbleiben» musst.

Noch etwas zum Nachdenken zum Thema Reichtum: Charles Haanel sagt: „Das Universum ist nicht bankrott...“

TEIL 5 / Das Bewusstsein als Zentrum allen Seins / Erstes Visualisieren

In Teil 5 geht es um den Verstand als Zentrum allen Seins. Hier lernen wir, dass wir über das Durchsetzungsvermögen des bewussten Verstandes das Bewusstsein anweisen und beeinflussen können. Wir lernen, dass wir das Resultat vorherigen Denken sind, dass wir von aussen beeinflusst wurden, ohne aber diese Feststellungen, Meinungen und Annahmen einer vorherigen Prüfung unterzogen zu haben. Wir lernen auch, dass wir zu dem werden, was wir heute denken. Zudem bringt uns das Gesetz der Anziehung nicht das, was wir uns wünschen, sondern das, was wir bereits sind. Andernfalls könnten wir es im Aussen gar nicht über unsere Sinne wahrnehmen.

Onkel Charles rät uns, bei dem Bau unseres geistigen Hauses genau so sorgfältig vorzugehen, wie bei dem Bau eines normalen Hauses. Wir müssen genau prüfen, welche Materialien benutzt werden. Somit wird uns klar, dass «physische, geistige und moralische Reinheit absolut unerlässlich» (sich also gut & gesund ernähren, das Fernsehen, Radio hören und Zeitung lesen so gut wie möglich einzuschränken) sind, um eine Grundlage zu schaffen, die uns ein Gespür für Macht und Kraft gibt, die Schüchternheit, Ängstlichkeit und Schwachmut beseitigt.

Zum Schluss lernen wir noch, dass aller Besitz das Resultat einer ansammelnden Haltung des Bewusstseins ist, eines Reichtumsbewusstseins. Nachdem wir in den ersten 4 Wochen damit beschäftigt waren, uns selber und unsere Rolle und Position in dem Grossen Ganzen zu erkennen, uns geistig und körperlich erst zu kontrollieren und dann zu entspannen, lernen wir nun, alle Details wohlbedacht auszuwählen, damit das, was wir auf unser nunmehr starkes Fundament stellen, ebenso prächtig und langlebig ist.

Unsere Verbindung mit der Allmacht befähigt uns zunehmend, Stärke, Mut, Zuversicht und Vertrauen auszudrücken, weil wir schrittweise den Mechanismus entdecken und uns zunutze machen, der dem Ganzen zugrunde liegt. Das ist ein bedeutender Schritt nach vorne und für viele von euch der Anfang eines neuen «Ich». Geniesst es schon mal in diesem Ausmaß - es wird aber noch viel besser!

Übung: Gehe in dein Zimmer und nimm dieselbe Position ein wie vorher auch und wähle im Geist einen Ort aus, an den du angenehme Erinnerungen hast. Mach dir im Geist ein vollständiges Bild davon, sieh die Gebäude, den Boden, die Bäume, Freunde, Beziehungen, alles zusammen.

Zunächst wirst du feststellen, dass du an alles denkst, was unter der Sonne nur möglich ist ausser an das Ideal, auf das du dich konzentrieren willst.

Lass dich dadurch aber nicht entmutigen. Beharrlichkeit wird gewinnen, aber Beharrlichkeit verlangt von dir, dass du diese Übung täglich ohne Ausnahme durchführst!

TEIL 6 / Durch Aufmerksamkeit zum Erfolg / Visualisieren bis ins Detail

In Teil 6 geht es um Aufmerksamkeit und Konzentration. Beide sind von absolut zentraler Bedeutung, weil Aufmerksamkeit Energie nach sich zieht und gleichbedeutend mit «Bewusstseinsweiterung» ist. Konzentration bedeutet sich auf ein bestimmtes Ziel «einzuschießen» und ihm die volle Aufmerksamkeit schenken, was bedeutet, dass wir automatisch andere Angelegenheiten ausschließen.

Ein Gedanke ist aktive Energie. Ein konzentrierter Gedanke ist konzentrierte Energie, mit einem weitaus höheren Wirkungsgrad. Dieser Gedanke - und somit wir - muss harmonisch und ausgeglichen sein, konstruktiv und kreativ. Er muss im Einklang mit der Vorwärtsbewegung des Großen Ganzen sein, d.h. Sender und Empfänger müssen auf der gleichen Frequenz schwingen, damit es zu einer Resonanz kommen kann, zu einer Verwirklichung im Außen.

Da Energie Aufmerksamkeit folgt, ist es bei negativen oder nicht-wünschenswerten Denk- oder Verhaltensweisen besonders wichtig, dass wir ihnen nach unserem Bewusstsein keine Aufmerksamkeit mehr schenken, sondern unseren Fokus auf das richten, von dem wir mehr haben wollen. Bedenke, dass wir dem Unterbewusstsein ein neues Muster aufprägen müssen, dass der flüchtige Gedanke oder die Idee zur Gewohnheit werden müssen, dann automatisch und dann zu «uns selbst». d.h. raus aus dem Kopf, raus aus den Gedanken und rein ins Unterbewusstsein, da, wo wir ihn haben wollen, damit das Unterbewusstsein sich ans Werk der Verwirklichung machen kann.

Solange wir noch über etwas nachdenken müssen, sind wir noch nicht dazu geworden, und solange das noch nicht stattgefunden hat, lässt auch die Verwirklichung im Außen auf sich warten. Das bedeutet, wir müssen üben, üben und nochmals üben, bis wir es perfekt beherrschen und somit «vergessen» können. Eine Aufgabe, die Zeit, Bewusstheit und Konzentration bedarf, an deren Ende aber all das steht, was wir uns im Leben wünschen.

Wichtig: Das Gesetz der Anziehung gibt uns nicht das, was wir uns wünschen, sondern das, was wir bereits SIND!

Darum müssen wir ein Bewusstsein entwickeln für Macht, für Liebe und für Gesundheit, damit wir diese Sachen im Aussen wahrnehmen können!

Der schlichte Gedanke dazu reicht nicht. Wir wissen ja, dass wir dem Unterbewusstsein erst etwas „aufprägen“ müssen, damit es diese Sachen verwirklichen kann. Dies bedarf Arbeit und Übung! Wiederholung, Wiederholung, Wiederholung! Es bedarf Vertrauen und Glauben! Denn wenn wir nicht vertrauen oder glauben, kann und wird sich die Sache nicht materialisieren!

Die Macht der Aufmerksamkeit kann besser verstanden werden, wenn an sie mit einer Lupe vergleicht, durch die die Sonnenstrahlen gebündelt werden.

Diese besitzen keine besondere Stärke, solange die Lupe verschoben wird und die Strahlen von einer Stelle zur anderen geleitet werden. Halte die Lupe aber absolut ruhig und fokussiere die Strahlen für eine Zeit lang auf eine Stelle, dann wird die Wirkung sofort offensichtlich!

So ist es auch mit der Kraft und Macht der Gedanken; zerstreue diese Kraft und Macht durch Gedanken, die von einem Objekt zum nächsten wandern, und es wird sich kein Ergebnis zeigen; bündele diese Kraft aber durch Aufmerksamkeit oder Konzentration für eine bestimmte Zeit lang auf irgendein einzelnes Ziel, und nichts wird unmöglich bleiben!

Übung: Nimm ein Foto von dir und setze dich in deinen Raum, wie immer. Betrachte es für mind. 10 Minuten, beachte den Ausdruck der Augen, die Form der Gesichtszüge, Kleidung, Frisur. Nun bedecke es und schliesse deine Augen und versuche, es im Geiste zu sehen. Wenn du jedes Detail perfekt sehen kannst und dir eine gute Vorstellung von dem Foto machen kannst, darf ich dir gratulieren; wenn nicht, übe weiter, bis du es kannst!

Durch diese Übung werden wir bewusster und nehmen somit mehr Informationen auf, die wir zu unserem Nutzen und zum Nutzen anderer verarbeiten können.

Eine Bewusstseinsweiterung heisst nichts anderes als höher schwingen, höher frequent sein. Denn nur wenn wir höher frequent sind, können wir überhaupt weitere Informationen aufnehmen. Die können wir dann verarbeiten und zu unserem Wohle und zum Wohle aller einsetzen.

TEIL 7 / Die Macht der Vorstellungskraft / Aktives Verändern einer Situation im Geiste

Diese, auch Phantasie genannt, ist das Bindeglied zwischen dir und dem Unendlichen. Über deine Aufmerksamkeit und Konzentration schaffst du dir überschwängliche, großartige, harmonische und liebevolle Bilder. Diese entstammen dem Geist, dem Universellen Bewusstsein und treten bei uns erstmals in Form von Licht auf. Licht ist im Bezug auf das Bewusstsein schon sehr viel nieder-frequenter und dichter und somit der Verwirklichung schon eine ganze Ecke näher.

Wichtig zu wissen ist, dass dieser Ablauf systematisch ist.

1. Idealisierung
2. Visualisierung
3. Fühlen
4. Vertrauen
5. Glauben
6. Wissen

Zuerst schaffst du dir das Ideal. Dieses ist unanfechtbar, weil es nur mit uns und nichts mit Anderen zu tun hat. Es ist die grossartigste Version dessen, was wir uns vorstellen können.

Erklärung „Ideal“: Das Ende sehen, bevor auch nur ein einziger Schritt unternommen wurde, z.B.: du säst die Saat aus, doch bevor du jegliche Saat aussäst, möchtest du wissen, wie die Ernte aussieht. Dies ist Idealisierung!

Dann kommt die Visualisierung. Hier versiehst du das Ideal mit Details, malst es so genau wie möglich aus. All das passiert im Geiste mittels deiner Gedanken, deiner Aufmerksamkeit und Konzentration.

Nun, da das Bild existiert und voller Details ist, gibst du ihm Gefühl. Onkel Charles sagt, dass Gedanken ohne Gefühle kalt sind. Deshalb müssen wir uns in dieses Bild, diese Idealsituation hineinversetzen, es erfühlen in all seinen Varianten und Kombinationen.

Daraus ergibt sich ein Vertrauen, denn wenn du es bereits gefühlt hast, besteht es ja - es hat Wirklichkeit. Obwohl es noch im geistigen, hochfrequenten Bereich existiert, besteht nun kein Zweifel mehr an der Verwirklichung. Somit entwickelst du den Glauben, dass es uns bereits gegeben wurde, und DIESER wird sich dann als Endresultat zeigen, WENN du ihn zur Gewohnheit machst, WENN du ihn dem Unterbewusstsein aufprägst und so «dazu wirst». Dann wirkt das Gesetz der Anziehung, DANN wird das Wort Fleisch. Dann musst du nicht mehr glauben, dann WEISST du!

Also: Klarheit und Genauigkeit werden ausschliesslich erlangt, indem das Bild immer wieder im Bewusstsein gehalten wird. Jede Wiederholung führt dazu, dass das neue Bild klarer und genauer wird als das vorherige, und im Verhältnis zur Klarheit und Genauigkeit des Bildes ergibt sich die äussere Verwirklichung! Du musst es fest und sicher in deiner geistigen Welt, der inneren Welt, aufbauen, bevor es in der äusseren Welt Gestalt annehmen kann. Sei dir aber deines Materials sicher! Du kannst aus minderwertigem Material kein grosses Gewebe machen!

Schaffe dir das geistige Bild; mache es klar, deutlich und perfekt; halte es fest; die Wege und Mittel werden sich entwickeln; das Angebot wird auf die Nachfrage folgen; du wirst geführt werden, die passenden Dinge zur passenden Zeit in der passenden Art und Weise zu tun. Ein aufrichtiger Wunsch wird eine überzeugte Erwartungshaltung mit sich bringen, und diese wiederum muss dann durch beständiges Verlangen gestützt werden. Diese drei können nicht darin scheitern, das Gewünschte zu verwirklichen, denn der aufrichtige Wunsch ist das Gefühl, die überzeugte Erwartungshaltung ist der Gedanke, und das beständige Verlangen ist der Wille.

Nur das, was wir uns vorstellen können, können wir auch verwirklichen!

Ist es nicht schön zu sehen, wie sich die Entwicklung deiner Phantasie / Vorstellungskraft so systematisch und jederzeit wiederholbar auf dein Leben auswirkt? Wenn du den Mechanismus gefunden hast, das Grosse Ganze anzuzapfen, dann gibt es wirklich kein Zurück mehr, denn dann entwickelst du ein Vertrauen, eine Zuversicht und einen Tatendrang, der mit nichts mehr zu vergleichen ist.

Teil 7 ist die logische Fortführung dessen, was du in Teil 1-6 gelernt hast. Da du nun weisst, wie der Mechanismus funktioniert, wende ihn gleich an. Es bedarf aber Übung und noch mehr Übung - diese schafft Gewohnheiten und verändert das Unterbewusstsein.

Übung: Stelle dir deinen Freund vor; sieh ihn genauso, wie du ihn das letzte Mal gesehen hast; sieh den Raum, die Möbel, rufe dir die Unterhaltung noch einmal in Erinnerung. Sieh nun sein Gesicht, sieh es klar. Jetzt sprich mit ihm über ein Thema, das euch beide interessiert; beachte, wie sich sein Ausdruck verändert. Sieh ihm zu, wie er lacht. Kannst du das tun? Ok, du kannst es; jetzt wecke sein Interesse, erzähle ihm eine abenteuerliche Geschichte; sieh, wie seine Augen vor Freude oder Erregung leuchten. Kannst du all das tun? Wenn ja, dann ist deine Vorstellungskraft gut, du machst ausgezeichneten Fortschritt!

Übung Franz: 1. Entspanne dich (wie gelernt) 2. Verbinde dich mit dem Unendlichen (d.h.: konzentriere dich auf die Nasenspitze und deinen Atem), 3. Idealisiere; finde dein Ideal! 4. LASS LOS und gehe in deinen Tagesrhythmus über (dein Unterbewusstsein weiss schon, was zu tun ist!)

TEIL 8 / Der Wert wahrhaften Denkens / Vom Materiellen zum Spirituellen

In Teil 8 geht es um den Wert wahrhaften Denkens. Wenn dein Denken nicht wahrhaftig ist, was für Resultate erwartest du dann? Herauszufinden, was diese Wahrheit ist, das war ja bereits schon Aufgabe der vorangegangenen Wochen. Hier lernst du nun, dass dein Leben das Resultat von Gesetzen ist, nicht das von Launen oder Veränderlichkeiten. Daraus ergibt sich wieder einmal ein wunderbares Gefühl, eine Dankbarkeit an die Schöpfung, ein Schulterklopfen an dich, denn du bist es als Individuum, als genialer Teil des Ganzen, durch den sich das Universelle in Form ausdrückt.

Kleine Gedanken oder Selbstverleugnung bringen dich nicht weiter - sie geben dir genau das, was im Verhältnis zu deinen Anstrengungen steht. Genauso verhält es sich mit großartigen Gedanken, die im Einklang mit den Naturgesetzen sind, die harmonisch, konstruktiv und kreativ sind - die wahrhaftig sind, weil sie Prinzip haben, während alles Böse oder Schlechte an sich kein Prinzip hat, sondern lediglich die Abwesenheit des Guten bedeutet. Das Schlechte kann ohne das Gute nicht existieren, das Gute aber wohl ohne das Schlechte, weil das Schlechte zerstört, das Gute wächst und sich entwickelt.

«Lerne, die Tür geschlossen zu halten, halte aus deinem Geist und deiner Welt jedes Element fern, das Einlass sucht ohne Aussicht auf ein eindeutig hilfreiches Ende.»

Immer wieder solltest du dir dieses Zitat von George Matthew Adams ins Gedächtnis rufen, denn von aussen versuchen falsche und nicht-wünschenswerte Schwingungen, Eintritt zu dir zu erlangen. Halte sie fern, bekämpfe sie aber nicht. Fern halten bedeutet, ihnen keine Aufmerksamkeit zu schenken - sie sind so weit weg, dass du sie kaum bemerkst, bis du sie GAR NICHT mehr bemerkst, sie aus deinem Bewusstsein verschwunden sind, du sie nun auch nicht mehr über deine Sinne wahrnehmen kannst. Konzentriere dich also auf das, was du dir wünschst - und ausschliesslich darauf!

Du lernst, dass alle Fehler Fehler von Ignoranz oder Unwissenheit sind. Das Master Key System lehrt dich, die Wahrheit zu erkennen und dir zunutze zu machen. Das macht es so machtvoll, so kraftvoll, so nützlich, so im Einklang mit der Vorwärtsbewegung des Großen Ganzen.

Wo Wahrheit besteht, da hat Falschheit und Lüge keinen Platz mehr. Du wirst in deinem Leben sehr schnell erkennen, wie sich dieses neue Verständnis breit macht, dir nicht nur neue Einsichten und Erfahrungen bereitet, sondern Schritt für Schritt zu dir wird - zuerst gewöhnlich, dann automatisch, dann «zu dir».

Wahrhaftes Denken kann sich in deinem Leben nur da zeigen, wo dir Ursache und Wirkung bekannt sind. Jede Wirkung ist wiederum nur eine Ursache für etwas Anderes, und deshalb besteht die Übung dieser Woche darin, ein materielles Objekt zu seinem Anfang zurück zu verfolgen, damit du

erkenntst, dass der Anfang von allem in dir selber liegt. Sicherlich zunächst nicht einfach zu verstehen, aber von großer Tragweite, denn somit können wir für alles Verantwortung übernehmen, was sich uns im Außen zeigt und es somit umwandeln, entfernen oder verstärken.

Übung: Diese Woche geht es darum, einen Gegenstand bis zu seinem Ursprung zu verfolgen. Schau dir an, woraus er wirklich besteht. So entwickelst du Vorstellungskraft, Einsicht, Auffassungsgabe und Weisheit.

Stelle dir ein Kriegsschiff vor. Wie wurde es erschaffen?

Folge den grossen Stahlplatten durch die Giessereien, wie sie von tausenden von Männern produziert werden. Geh noch weiter zurück und sieh das Erz, wie es aus dem Bergwerk kommt, sieh, wie es auf Schleppkähne oder Lastwagen verladen wird, wie es geschmolzen und sorgfältig verarbeitet wird;

Gehe noch weiter zurück und sieh den Architekten und Ingenieure, die das Schiff geplant haben – jetzt ist es nur noch ein GEDANKE im Gehirn des Architekten...Woher kam aber der Auftrag, es zu planen? Vom Verteidigungsminister... aber wahrscheinlich war das Schiff schon lange vorher geplant, bevor überhaupt an Krieg gedacht wurde...und wahrscheinlich hat der Kongress eine Gesetzesvorlage genehmigen müssen, über die das entsprechende Geld zur Verfügung gestellt wurde. Und wen repräsentieren diese Kongressabgeordneten?.....DICH und MICH, sodass unser Gedankengang beim Kriegsschiff beginnt und bei uns selbst endet....und wir finden in der letzten Analyse, dass unser eigenes Denken dafür und für viele andere Dinge verantwortlich ist, an die wir oft nicht denken!

Erkenne, was die Ursache einer Wirkung ist...und erkenne, dass diese Ursache auch wieder nur eine Auswirkung einer anderen Ursache ist!

TEIL 9 / Die Tat als Blüte des Gedankens / Vom Spirituellen zum Materiellen

In Teil 9 geht es um die Tat als Blüte des Gedankens. Tjaaa.... schön denken, das ist ja schon mal der Anfang, aber die Tat ist die Blüte, die wahre Entfaltung der naturgegebenen Schönheit, der Harmonie, der Liebe! Du weisst ja bereits, dass es beim MKS darum geht, aktiv zu werden, systematisch, konsequent und konstruktiv. Davon handelt auch dieser neunte Teil, denn allein das Denken bringt uns nicht weiter.

In diesem Teil lernen wir das Verändern der Umstände über das Gesetz des Wachstums. Wir halten den von uns gewünschten Umstand im Bewusstsein, schliessen alle anderen, konkurrierenden Gedanken aus, wiederholen ihn beständig und machen ihn so zu einem Teil von uns selbst. In Teil 9 ist es die Affirmation «Ich bin ganz, perfekt, stark, mächtig, liebevoll, harmonisch und glücklich.» Diese mit der Wahrheit exakt übereinstimmende Aussage bewirkt Wunder in der Umprogrammierung unseres Selbsts.

Suche nun eine Affirmation von der du den Eindruck hast, dass sie für deinen speziellen Fall passt!

Wenn sich ein Gedanke der Angst, Eifersucht, Ärger oder Sorge einschleicht, beginne einfach deine Affirmation zu wiederholen!

Und noch etwas wichtiges: Was immer du für dich selbst wünschst, bekräftige es auch für andere! Wir ernten, was wir säen!

Wir lernen, dass der Haftungsmechanismus, durch den wir all das erreichen, was wir uns wünschen, die Art und Weise ist, wie wir denken. Die Natur produziert im Überfluss, und unsere Nichtteilnahme daran beruht auf falschem oder nicht-Denken. Durch nun richtiges, harmonisches, systematisches und konstruktives Denken schliessen wir uns an, und bringen den Strom zum fließen - von dem Universellen in das Individuelle, in uns!

Das Wissen um die Wahrheit lässt jegliche Zweifel verschwinden und uns mit einer Zuversicht zu Werke zu gehen, die das Merkmal aller grossen Geister ist. Voll mit Vertrauen, neuem Wissen, dem Wissen um die Wahrheit, gehen wir voran, ohne Ängste und Gefahr. «The world is our oyster» - die Welt ist unsere Auster, sie tut alles für uns!

Das sind nicht nur leere Worte - nein - ihr werdet feststellen, dass ihr aufgrund eurer Schwingungsänderung mit anderen «Energien» resoniert, und diese sind euch ausnahmslos wohlgesonnen. Der Weg wird euch geebnet, und selbst dort, wo es holprig ist, da lernt ihr, richtig und bewusst zu denken, anstatt euch als Opfer zu fühlen. Oder wie Onkel Charles so schön sagt: Das Gesetz der Anziehung wird dazu benutzt, sich in die Schwingung mit jenen Kräften zu versetzen, die Macht und Kraft hervorbringen.

Siehe das, was du dir wünschst, als bereits bestehende Tatsache an!

Nun, in diesem 9. Teil seid ihr schon so lange dabei, dass ihr mittlerweile sowohl geistig als auch körperlich gestärkt seid. Nicht nur durch eine direkte Anstrengung, sondern auch durch eine geistige und körperliche Reinigung. Vieles wird auf beiden Ebenen nicht mehr mit euch resonieren, ihr werdet euch damit nicht mehr wohlfühlen, und dieser Nichtgebrauch und diese Nichtinanspruchnahme führt ebenso zu einem neuen Selbst wie der bewusste und aktive Gebrauch eures neuen Denkens!

Durch Aufmerksamkeit – Konzentration – geänderte Ausdrucksweise – geänderte Handlungsweise – Mut – Zuversicht – Tatendrang und unseren „Nicht-Zweifel“ nähern wir uns an „DIE SACHE“ heran, holen sie dichter an uns heran damit sie sich nachher materialisiert! D.h., wir holen sie frequenzmässig runter und dichtemässig hoch. Und wenn wir dann keinen Zweifel haben und auch den Zweifel von anderen nicht zulassen, uns auf das gesetzte Ziel konzentrieren, fokussieren und dem dann Taten folgen lassen, dann ist die MATERIALISIERUNG gesichert!

Übung: Stelle dir diese Woche eine Blume vor, die du am liebsten magst. Bringe sie vom Unsichtbaren ins Sichtbare; pflanze die winzige Saat, giesse sie, kümmerge dich um dich, stelle sie an einen Platz, an dem sie die direkten Strahlen der Morgensonne bekommen wird. Sieh wie die Saat aufbricht. Jetzt ist sie ein lebendiges Ding. Sieh wie die Wurzeln die Erde durchdringen, erinnere dich, dass jedes Würzelchen lebende Zellen sind, die sich teilen und dass es bald Millionen sein werden; dass jede Zelle intelligent ist und weiss, was sie möchte und weiss, wie sie es bekommen kann.

Sieh den Stiel, wie er nach oben austreibt, wie er die Oberfläche der Erde durchbricht. Sieh, wie er sich verzweigt und Äste formt. Sieh, wie die Blätter beginnen sich zu formen und dann die winzigen Blütenstiele. Während du weiter beobachtest siehst du, wie die Blüte beginnt, sich zu entfalten und deine Lieblingsblume wird sichtbar. Wenn du dich jetzt mit der Absicht weiter konzentrierst, wird dir ein Duft bewusst... er geht wie eine sanfte Brise von der wunderschönen Schöpfung aus, die du VISUALISIERT hast!

Wenn du in der Lage bist, dir deine Vision klar und vollständig vorzustellen, wird es dir möglich, den Geist einer Sache zu erfassen!

Jeder Erfolg wurde durch beharrliche Konzentration auf das gewünschte Objekt zustande gebracht. Sei es nun Gesundheit, Liebe oder Fülle!

Teil 10 / Das Leben im Einklang mit natürlichen Gesetzen / Komplexe, aktive und schöpferische Visualisierung

Nachdem uns Teil 9 richtig gefesselt hat, geht es mit Teil 10 gleich so weiter. Längenmässig eher kurz, aber inhaltlich sehr sehr machtvoll! Es geht in diesem Teil um das Leben im Einklang mit natürlichen Gesetzen. Diese sind u.a. das Gesetz der Anziehung, das Gesetz von Ursache und Wirkung und das Gesetz des Wachstums. Vom Gesetz der Übertragung hören wir später.

Als Master Key System Studenten lernen wir, uns diese Gesetze zunutze zu machen, denn wir wollen nicht länger von anderen kontrolliert und gesteuert werden. Wir lernen, unsere Emotionen und Gefühle genau dort einzusetzen, wo sie gebraucht werden, nämlich bei der Erschaffung unseres Ideals, bei der Befruchtung des Gedankens, damit aus der kalten Masse etwas Lebendiges entsteht.

Wir wissen mittlerweile, dass die Natur überall im Überfluss produziert. Doch hier lernen wir, dass aller Reichtum von Macht kommt. Nicht von dem Missbrauch von Macht, sondern von der Inanspruchnahme. Wir lernen, dass Besitztümer nur von Wert sind, wenn sie Macht verleihen. Das mag für dich - genauso wie für mich - ein neues Konzept sein. Verweile aber ein wenig auf dieser Textstelle, damit du sie richtig verstehst.

Nach 9 Wochen sollten wir zu einem Masse fortgeschritten sein, der kaum noch mit dem zu vergleichen ist, wer oder wie wir vorher waren. In den kommenden Wochen wird dieses Grundwissen noch weiter vertieft. In der Zwischenzeit aber, und davon bin ich überzeugt, seht ihr das Leben in einem neuen Licht, seid von einer neuen Kraft und Macht erfüllt, die euch noch mehr Tatendrang, Zuversicht, Freude und Liebe bringt. Ihr setzt dieses dann in eurem Leben ein, natürlich mit den entsprechenden Resultaten.

Bei mir war es so, dass ich durch dieses Verständnis dieselbe Situation mit ganz anderen Augen betrachtet habe, und somit natürlich im wahrsten Sinne des Wortes zu ganz anderen Ansichten und Einsichten gekommen bin. Allein dadurch hat sich mein Leben geändert, und zwar in allen von Onkel Charles erwähnten Bereichen: Geld, Liebe, Gesundheit! Es ist so wunderbar, zu leben, zu erfahren, Anteil zu haben an dem von der Natur gegebenen Überfluss, und jeden Tag gehe ich voller Dankbarkeit ins Bett, und je dankbarer ich bin, desto mehr Gründe habe ich am nächsten Tag noch dankbarer zu sein. Das geht nun schon seit einem Jahr so, und das ist einfach nur phänomenal!

Die heutige Übung besteht darin, dein Wissen anzuwenden. Wissen führt sich nicht selbst aus. Du musst es anwenden. Fülle wird dir nicht vom Himmel in den Schoß fallen, aber ein bewusstes Verständnis vom Gesetz der Anziehung und die Absicht, es für ein bestimmtes, klar umrissenes und spezifisches Ziel in die Tat umzusetzen, und der Wille, dieses Ziel zu erreichen, wird durch das Gesetz der

Übertragung zur Materialisierung deines Wunsches führen.

Übung: Setze dich nieder und schaue zur Wand, zeichne im Geiste eine schwarze, ca. 15cm lange, horizontale Linie. Versuche sie so zu sehen, als wäre sie an die Wand gemalt. Nun zeichne im Geiste 2 vertikale Linien und verbinde je eines ihrer Enden mit einem der Enden der horizontalen Linie. Ziehe jetzt noch eine weitere horizontale Linie, die die beiden vertikalen Linien an ihren anderen Enden verbindet. Jetzt hast du ein Quadrat. Versuche, das Quadrat perfekt zu sehen. Wenn du das kannst, zeichne einen Kreis innerhalb des Quadrates und platziere einen Punkt im Zentrum des Kreises. Jetzt ziehe diesen Punkt circa 25cm zu dir heran. Jetzt hast du einen Kegel auf einer quadratischen Grundfläche. Du erinnerst dich, dass deine Arbeit in schwarz gehalten war; ändere die Farbe in weiss, rot und gelb.

Wenn ein Objekt oder ein Ziel klar in Gedanken gehalten wird, ist seine Manifestation in greifbarer und sichtbarer Gestalt nur eine Frage der Zeit. Die Vision bestimmt die Verwirklichung und geht ihr stets voraus!

Nachtrag: Konstruktives Denken muss zwangsläufig schöpferisch sein, aber schöpferisches Denken muss harmonisch sein und das löscht wiederum alle zerstörerischen und konkurrierenden Gedanken aus!

Mit diesem Verständnis verschwendest du keine Energie mehr mit anderen zu konkurrieren, sondern du kooperierst mit ihnen, weil es für alle genug gibt und weil du durch diese Kooperation neues Wachstum schaffst!

In diesem Teil geht es um Induktives Denken. Das ist das Vergleichen von Einzelfällen, bis wir aus ihnen einen gemeinsamen Nenner ziehen können. So finden wir nicht nur die Wahrheit, sondern benutzen Induktives Denken auch als den «Wächter am Tor». Ihr wisst ja, dass der bewusste Verstand entscheidet, was ans Unterbewusstsein weitergeleitet wird, und wenn wir die Wahrheit wissen, wenn wir korrekte Schlussfolgerungen gezogen haben, dann stimmen wir mit den Naturgesetzen überein, dann befinden wir uns im Einklang, dann ist die Materialisierung nicht mehr weit, weil wir «stimmig» sind und nicht «gegen den Strom anpaddeln», wie Esther Hicks (Abraham) es sagen würde(n).

Die Wahrheit zu kennen bedeutet auch, sich seiner Macht und Kraft bewusst zu sein. Diese wächst nur durch Inanspruchnahme. Wenn wir unsere Kraft nicht kontinuierlich benutzen, schwindet sie und bietet uns weniger Nutzen. Das ist im spirituellen Bereich ebenso gültig, wie im materiellen/körperlichen Bereich.

Es geht in diesem Teil auch um das Bibelzitat: »Was immer du dir auch wünschst, bitte darum, glaube, dass du es bereits erhalten hast, und es soll dir zuteil werden.« (Markus 11:24).

Darauf konzentriert sich auch die Übung von Teil 11, denn wenn wir glauben, dass es uns bereits gegeben wurde, dann verschwinden jegliche Zweifel, und wir sind erfüllt mit Zuversicht, Tatendrang, Mut und Vertrauen. Somit wird Unmögliches möglich, oder wie Onkel Charles in Punkt 34 sagt:

«Wir alle kennen Viele, die das scheinbar Unmögliche erreicht haben, die sich lebenslange Träume erfüllt haben, bei denen sich alles geändert hat, einschliesslich sie selbst. Wir haben manchmal über die Erscheinung einer offenbar unbezwingbaren Macht gestaunt, die anscheinend immer dann verfügbar war, wenn sie am meisten benötigt wurde, aber jetzt ist alles klar. Alles, was dazu notwendig ist, ist ein Verständnis sowohl über bestimmte, klare und fundamentale Prinzipien, als auch deren genaue Anwendung.»

Übung: Konzentriere dich für die Übung dieser Woche auf folgendes Zitat aus der Bibel: „Was auch immer du dir wünschst, bitte darum, glaube, dass es dir bereits gegeben wurde, und es wird dir zuteil werden“. Beachte, dass es hier keinerlei Beschränkung gibt. „Was auch immer“ ist eindeutig und beinhaltet, dass die einzige Beschränkung in unserer Fähigkeit zu denken liegt; in der Not aber sind wir der Situation gewachsen, wenn wir uns daran erinnern, dass Glaube kein Schatten ist, sondern eine Substanz, „die Substanz der Dinge, die wir uns erhoffen, der Beweis der noch unsichtbaren Dinge“!

TEIL 12 / Das Erstellen eines Ideals / Anerkennung der Einheit mit der Allmacht

In diesem Teil geht es um das Erstellen eines Ideals. Wie viel Zeit und Aufwand haben wir vormals damit verschwendet, uns auf all die nicht wünschenswerten Umstände zu fokussieren? Wahnsinn, wenn man drüber nachdenkt! Wie viel Zeit verschwenden wir heute noch für Dinge, auf die wir absolut NULL Einfluss haben? Radio, Fernsehen, Magazine lesen... alles schöne Zeitvertreibe - wir vertreiben die Zeit, die, die uns nur in beschränkter Masse zur Verfügung steht - aber nützt es uns wirklich was? Geht es uns in allen Bereichen wirklich sooo gut, dass wir uns das leisten können? Fragen, die nur wir selber uns beantworten können.

Persönlich, ich habe keinen Fernseher, kein einziges Magazin-Abonnement, lese keine Zeitungen, und Radio höre ich auch nicht mehr. Ich hatte davon mehr als genug in meinem vorigen «Leben», weiss nun aber, dass es mir nicht dienlich ist, zumindest der allergrösste Teil von dem, was dort «ausgestrahlt» wird. Aber wie gesagt, das entscheidet jeder für sich selbst.

Entscheiden tun wir auch, wie ausschweifend unser Ideal aussieht, wie großartig wir es machen, wie prächtig, glorreich und strahlend. Wie wir bereits wissen, die Nachfrage bestimmt das Angebot, und wenn wir nicht fragen, dann bekommen wir auch nicht. **Somit muss das Ideal wunderschön und ausgeschmückt sein, damit wir es durch Aufmerksamkeit und Konzentration - d.h. den Ausschluss anderer Gedanken - mit Gefühlen versehen können und ihm so Lebenskraft geben.**

Durch die Macht und Kraft der Gedanken können wir uns in eine Situation versetzen, in der wir subjektiv eine lange Zeit verweilen können (z.B. im Traum). In diese Situationen können wir unsere GEFÜHLE einbringen, wir können mit unseren Sinnen die Realität dort wahrnehmen!

Das Ideal muss darum felsenfest stehen und darf nicht von aussen anfechtbar sein. Das ist eine Entscheidung, die jeder für sich trifft.

Achtung: Wir können ein Ideal NACH dem anderen entwickeln, d.h., das eine wird zuerst erfüllt, dann kommt das nächste dran! Wir halten an ihm fest, versehen es mit Gefühlen und versehen es so mit Lebenskraft und bringen es so zur Verwirklichung!

Der Grad, zu dem wir uns auf das Göttliche und seine unveränderlichen Prinzipien einstellen - ändern können wir es nicht -, und «mit dieser Allmacht kooperieren, zeigt sich im Ausmaß des Erfolges, den du erfahren wirst», um Onkel Charles zu zitieren.

Es geht wiederum um die bewusste Kooperation mit der Allmacht, der Anerkennung und Schätzung der sich daraus ergebenden Möglichkeiten, und den Gebrauch der Macht und Kraft im Sinne aller Beteiligten. Wir müssen uns

aber erst das Handwerkszeug besorgen, um einen Nutzen daraus zu ziehen.

Idealisierung, Visualisierung, Fühlen, Lieben, Vertrauen, Mut haben,... all das gehört dazu, und somit dreht sich auch die Übung dieses Teils wieder darum, ein genaues Verständnis von uns in Bezug zu dem Universellen zu erlangen. Ohne das Verständnis, keine Gehirnzellen, ohne Gehirnzellen, keine Wahrnehmung im Aussen!

Übung: Gehe wie immer in deinen Raum, entspanne dich, lass los, sowohl geistig wie auch körperlich.

Erkenne jetzt deine Einheit mit der Allmacht; komme mit dieser Macht und Kraft in Berührung; komme zu einem tiefen und grundlegenden Verständnis, zu einer Wertschätzung, und erkenne die Tatsache, dass deine Fähigkeit, zu denken, deine Fähigkeit ist, auf den Universellen Geist einzuwirken und ihn zur Darstellung zu bringen; mache dir bewusst, dass er dir jedes einzelne Bedürfnis erfüllen wird; dass du genau die gleiche potentielle Fähigkeit hast, wie sie jedes andere Individuum je hatte oder je haben wird, denn jeder von uns ist nichts Anderes als eine Verwirklichung oder ein Ausdruck des Einen; alle sind Teile des Ganzen; es gibt keinen Unterschied in der Art oder Qualität; der einzige Unterschied liegt im Grad der Ausprägung!

TEIL 13 / Das Gesetz von Ursache und Wirkung / Anerkennung des Holografischen Weltbildes

Wir wissen jetzt, dass Denken ein spiritueller Vorgang ist; dass Vision und Vorstellungskraft der Handlung und dem Ereignis vorangehen; dass der Tag des Träumers gekommen ist!

Dieser Teil 13 erklärt uns, warum die Träume des Träumers wahr werden. Er erklärt uns das Gesetz von Ursache und Wirkung, durch den Träumer, Erfinder, Autoren und Finanziere die Verwirklichung ihrer Träume erreichen. **Er erklärt das Gesetz, dass etwas, was wir uns in unserem Geist bildhaft vorstellen, schliesslich uns gehören wird!**

Es wird sich zeigen, dass mit der schöpferischen Kraft des Denkens jede mögliche Gegebenheit oder Erfahrung, egal ob körperlich, geistig oder spirituell, erklärt werden kann.

Gedanken bewirken Umstände, die der vorherrschenden Geisteshaltung entsprechen. Wenn wir daher Angst vor einem Unglück haben, wird das Unglück das sichere Ergebnis unseres Denkens sein, da Angst eine machtvolle Gedankenform ist!

Wenn wir in irgendeiner Form an materiellen Wohlstand denken, können wir ihn auch erreichen. Konzentrierte Gedanken bewirken die erforderlichen Umstände und das entsprechende Bemühen, mit dem wir für die Gegebenheiten sorgen, die wir zur Verwirklichung unserer Wünsche brauchen; wenn wir dann die gewünschten Dinge erreicht haben, stellen wir aber oftmals fest, dass sie nicht den erwarteten Effekt haben. D.h., die Befriedigung ist nur vorübergehend oder möglicherweise sogar im Gegensatz zu dem, was wir erwartet haben.

Was ist dann die richtige Vorgehensweise? Was müssen wir denken, damit wir auch wirklich das erreichen, was wir uns wünschen? Was wir uns alle wünschen, sind Glückseligkeit und Harmonie. Wenn wir glücklich sind, können wir alles haben, was uns die Welt schenken kann. **Wenn wir selbst glücklich sind, können wir auch andere glücklich machen!**

Wie können wir also hier und jetzt wirklich greifbare Ergebnisse erreichen?

Indem wir zuerst unser Wissen in die Praxis umsetzen.

Wir werden genau das erhalten, das wir geben, aber zuerst müssen wir es geben. Es wird dann vielfach zu uns zurückkehren, und Geben ist einfach ein geistiger Vorgang, denn die Gedanken sind die Ursachen, und die Gegebenheiten sind die Auswirkungen; wenn wir daher Gedanken des Mutes, der Inspiration, der Gesundheit oder Hilfe irgendeiner Art aussenden, setzen wir Ursachen in Bewegung, die dann ihre Wirkung mit sich bringen.

Denken ist eine spirituelle Aktivität und daher schöpferisch, aber lass dich nicht täuschen, denn durch Denken wird nichts erschaffen, wenn es nicht

bewusst, systematisch und konstruktiv gelenkt wird!

Indem wir uns ein geistiges Bild oder Ideal schaffen, senden wir einen Gedanken zur Universellen Substanz, aus der alle Dinge bestehen. Diese Universelle Substanz ist allgegenwärtig, allmächtig und allwissend. Liegt es an uns, das Allwissende über den passenden Kanal zu informieren, über den sich unsere Anfrage verwirklichen soll? Kann das Endliche dem Unendlichen Rat geben?

Das ist der Grund für Misserfolg; jeglichen Misserfolg! Wir erkennen die Allgegenwart der Universellen Substanz, aber wir schaffen es nicht, die Tatsache anzuerkennen, dass diese Substanz nicht nur allgegenwärtig, sondern auch allmächtig und allwissend ist, und Ursachen in Bewegung setzen wir, die uns vollkommen unbekannt sind!

Unsere Interessen können wir am besten dadurch bewahren, dass wir die unendliche Macht und unendliche Weisheit des Universellen Geistes ANERKENNEN und auf diesem Weg zu einem Kanal werden, durch den das Unendliche unsere Wünsche zum Ausdruck bringen kann. **Das bedeutet, dass ANERKENNUNG VERWIRKLICHUNG herbeiführt!**

Übung: Mache von diesem Prinzip Gebrauch. Anerkenne die Tatsache, dass du ein Teil des Ganzen bist und dass ein Teil gleich sein muss in Art und Qualität wie das Ganze; der einzig mögliche Unterschied ist graduell.

Wenn diese ungeheure Tatsache anfängt, dein Bewusstsein zu durchdringen; wenn du wirklich die Tatsache anerkennst, dass du (das Ego), das „Ich“, der Geist, der denkt, ein integraler Bestandteil des grossen Ganzen ist, der gleich ist in Substanz, Qualität und Art, dass der Schöpfer nichts schaffen konnte, das anders ist als „Er“ selbst, dann wirst auch du sagen können: „DER VATER UND ICH SIND EINS!“. Du wirst zu einem Verständnis für die Schönheit, die Herrlichkeit, die überirdischen Möglichkeiten kommen, die dir zur Verfügung stehen!

Anhang: Geben kannst du „geistig“. Also: verteile deine „Millionen“, die du z.B. gewonnen hast an deine Familie, Freunde und Verwandte. Oder gib einfach geistig Liebe oder Gesundheit weiter (z.B. den Menschen in der Strassenbahn, im Stadion usw.). Indem du dies so weitergibst, bist du in diesem Bewusstsein von Reichtum, Liebe oder Gesundheit. Du konzentrierst dich darauf (und eben nicht auch das Gegenteil wie Armut, Hass oder Krankheit!)

Durch dieses Geben schenken wir ihm **Aufmerksamkeit** und gleichzeitig erweitern wir dadurch unser Bewusstsein zu eben Reichtum, Liebe und Gesundheit! Einfach aber GENIAL!

TEIL 14 / Die Disziplin des Denkens / Konzentration auf Harmonie

In diesem Teil ist besonders herauszuheben, dass allem, dem wir Aufmerksamkeit schenken, Lebensenergie zufließt. Dasselbe Prinzip gilt aber auch im Umkehrschluss, nämlich dass wir all dem, was wir mit Nichtbeachtung versehen, die Lebensenergie entziehen und es somit zum Sterben verurteilen. Das bedarf aber eines anfänglichen Bewusstwerdens der negativen Umstände, damit wir uns ganz bewusst auf das Gegenteil konzentrieren und ihnen selber keine Aufmerksamkeit mehr schenken. So erlernen wir richtiges Denken und können es bewusst zu unserem und dem Vorteil aller anderen einsetzen.

Wir erkennen, dass jeder Mensch das Spiegelbild seiner Gedanken ist, die er Zeit seines Lebens unterhalten hat. Davon sind sein Gesicht, seine Form, sein Charakter und seine Umgebung gezeichnet.

Du kannst nicht einen Schritt vor und zwei Schritte zurück gehen, 20 oder 30 Jahre deines Lebens negative Umstände durch negative Gedanken erschaffen und dann erwarten, dass sie alle durch 15 oder 20 Minuten richtiges Denken dahinschmelzen.

Wenn du einer Disziplin beitretest, die radikale Veränderungen in deinem Leben hervorbringen soll, dann musst du das mit ganzem Willen tun, nachdem du der Sache sorgfältige Überlegung und volle Aufmerksamkeit geschenkt hast, und dann darfst du nichts und niemandem erlauben, sich in diese Entscheidung einzumischen!

Diese Disziplin, dieser Wechsel des Denkens, diese geistige Einstellung wird dir nicht nur die materiellen Dinge bringen, die zu deinem höchsten und besten Wohle notwendig sind, sondern sie wird dir auch allgemein Gesundheit und harmonische Umstände bescheren.

Übung: Konzentriere dich diese Woche auf Harmonie, und wenn ich konzentrieren sage, meine ich damit alles, was dieses Wort beinhaltet.

Konzentriere dich so tief, so ernsthaft, dass du dir nichts ausser der Harmonie bewusst bist. Denke daran: wir lernen durch die Praxis. **Das Lesen dieser Lektion wird dich nirgendwohin bringen ... Der Wert besteht allein in seiner praktischen Anwendung!**

Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, mich in Situationen, wo negative Gedanken hochkommen, zu fangen und ihnen einen starken Gegenvorschlag zu unterbreiten. So gehe ich auch mit mir nicht hart ins Gericht, sondern «korrigiere mich umgehend, stehe aufrecht und bewirke Wunder». Das Zitat kennt ihr doch schon, oder?

In diesem Teil wird uns wieder einmal bewusst, dass das Universelle und Unendliche Möglichkeiten zur Verfügung stellt, wir es aber sind, die diese in

Anspruch nehmen oder nicht. Das Verständnis über diese Gesetzmässigkeiten sind wir ja im Begriff zu erlangen und uns zunutze zu machen.

TEIL 15 / Die bewusste Zusammenarbeit mit der Allmacht / Konzentration auf Einsicht

Schwierigkeiten, Disharmonie und Hindernisse zeigen uns, dass wir es entweder ablehnen, **das loszulassen, was wir nicht länger brauchen**, oder es ablehnen, das zu akzeptieren, was wir benötigen.

Damit der Gedanke Lebenskraft besitzen kann, muss er mit Liebe durchtränkt werden. Leibe ist das Produkt von Emotionen. Es ist daher unerlässlich, dass die Emotionen gesteuert und durch Intellekt und logisches Denken geleitet werden.

Die erste Gestalt, die der Gedanke annimmt, ist die **Sprache oder das Wort**; daraus ergibt sich die Wichtigkeit der Worte; sie sind die erste Verwirklichung der Gedanken – die Gefässe, mit denen die Gedanken weitergetragen werden. Sie ergreifen den Äther, setzen ihn in Bewegung und werden so in Form von Tönen für andere wiedergegeben.

Wir wissen, dass das Wort eine Gedankenform ist und dass der Satz eine Kombination von Gedankenformen ist. Wenn wir uns daher wünschen, dass unser Ideal schön und stark ist, müssen wir einsehen, dass die Worte, aus denen dieser Tempel schliesslich geschaffen sein wird, exakt und sorgfältig zusammengestellt sind, denn Genauigkeit beim Bilden von Wörtern und Sätzen ist die höchste Form der Architektur in der Zivilisation und eine Eintrittskarte zum Erfolg!

Daher muss die **Einsicht** dahingehend trainiert werden, dass der von uns unterhaltene Gedanke keine geistigen, moralischen oder körperlichen Keime enthält, die wir in unserem Leben nicht verwirklicht haben wollen.

Einsicht ist die Fähigkeit des Geistes, die uns in die Lage versetzt, Tatsachen und Gegebenheiten über grosse Entfernung zu untersuchen. Sie ermöglicht uns in allem, was wir unternehmen, die Schwierigkeiten wie auch die Möglichkeiten zu verstehen.

Einsicht ermöglicht uns, auf die Hindernisse vorbereitet zu sein, auf die wir treffen werden; wir können sie daher überwinden, bevor eine Möglichkeit besteht, dass sie uns Schwierigkeiten machen.

Einsicht ermöglicht uns, zu unserem Vorteil zu planen und unser Denken und unsere Aufmerksamkeit in die richtige Richtung zu wenden, anstatt in Kanäle, die uns keinen möglichen Nutzen bringen!

Einsicht ist daher für die Entfaltung jeder grossartigen Leistung absolut unerlässlich, denn mit ihr können wir in jegliches geistiges Feld eintreten, es entdecken und besitzen!

Einsicht ist ein Produkt der inneren Welt und wird in der Stille, durch Konzentration, entwickelt!

Erklärung des Wortes „Einsicht“: **Einsicht** bedeutet in der Alltagssprache,

Eigenschaften und Beziehungen eines Objektbereiches hinreichend genau *erkannt*, geistig *erfasst* und sachlich richtig *begriffen* zu haben. Auf anderem Wege zustande kommende, dann oft „**blitzartig**“ erlebte Einsichten werden in der Alltagspsychologie einem besonderen geistigen Vermögen, nämlich der „**Intuition**“ zugeschrieben. Als psychologischer Fachbegriff bezeichnet Einsicht auch das „**plötzliche**“ **Erkennen** der Lösung eines Problems oder des „Lösungsweges“ für eine praktische Aufgabe

Übung: Konzentriere dich für deine Übung diese Woche auf Einsicht; nimm deine gewohnte Position ein, entspanne dich (alle Gliedmassen von Fuss bis Kopf, Aufmerksamkeit auf Nase & Atem richten), konzentriere das Denken auf die Tatsache, dass das Wissen über die schöpferische Kraft des Gedankens nicht heisst, dass du auch über die Kunst des Denkens verfügst!

Lass die Gedanken auf der Tatsache verweilen, dass sich Wissen nicht selbst anwendet; dass unsere Handlungen nicht durch Wissen bestimmt werden, sondern durch Gebrauch, Präzedenz (Vorrang, Vortritt) und Gewohnheit; dass die einzige Art und Weise, auf die wir uns dazu bringen können, Wissen anzuwenden, aus einer bestimmten, bewussten Anstrengung besteht. Rufe dir die Tatsache ins Gedächtnis, dass ungenutztes Wissen das Bewusstsein verlässt; dass der Wert der Information in der Anwendung des Prinzips liegt; fahre mit diesem Gedankengang fort, bis du ausreichend Einsicht darin erlangt hast, um ein bestimmtes Programm zu entwerfen, mit dem du dieses Prinzip auf eines deiner speziellen Probleme anwenden kannst.

PS: Immer anfügen, dass es sich zu meinem höchsten Wohle und zum Wohle von allen Beteiligten verwirklichen soll! Das ist sehr wichtig!

TEIL 16 / Das Erschaffen wissenschaftlich wahrer Ideale / Erkennen von Glückseligkeit und Harmonie als Bewusstseinszuständen

Wir lernen in diesem Teil von dem Gesetz der Sieben und dass alles von Perioden bestimmt wird. Diejenigen, die die Gesetze und ihre Auswirkungen kennen, können sie sich zunutze machen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf den Maya Kalender hinweisen, denn die Maya wussten schon vor hunderten von Jahren um die verschiedenen Bewusstseinsstufen und ihrer Qualitäten. Somit erkannten sie die Muster, welche ihnen Gewissheit gaben und ihnen halfen, sich zu zentrieren, und da heraus wieder intelligente Entscheidungen zu treffen. Genau das ist das Thema dieses 16. Teils.

Wir lernen, dass Wohlstand durch Arbeit kommt, diese Arbeit aber nicht körperlicher Natur sein muss. Wir lernen auch, **dass Wohlstand nur ein Hilfsmittel auf dem Weg ist, anderen zu dienen, anderen den Weg ins Licht zu zeigen.** Dazu bedarf es wieder einmal der Inanspruchnahme. Somit erschaffen wir uns Ideale, visualisieren sie, verleihen ihnen Lebenskraft und verwirklichen sie somit.

Erfolg ist abhängig von einem höheren Ideal als lediglich der Anhäufung von Reichtümern, und derjenige, der einen solchen Erfolg anstrebt, muss ein Ideal entwerfen, das er auch wirklich erreichen kann.

Mit so einem Ideal im Bewusstsein können und werden die Wege und Mittel bereitgestellt werden, aber es darf nicht der Fehler gemacht werden, dass das Ziel durch das Hilfsmittel ersetzt wird! Es muss einen bestimmten, festgelegten Sinn geben, ein Ideal!

Die schöpferische Macht hängt gänzlich von geistiger, spiritueller Macht ab; es gibt drei Schritte: Idealisierung, Visualisierung und Materialisierung.

Das Geheimnis des Erfolges ist, die Kraft und Macht zu haben, eine Sache in ihrer Vollständigkeit zu sehen (das Unterbewusstsein/Universum muss darauf reagieren, es tut alles, um es zu verwirklichen!)

Gedanken zu kontrollieren heisst demnach, Umstände, Umgebung und Schicksal zu kontrollieren!

Wenn du dir eine andere Umgebung vorstellen möchtest, besteht die Vorgehensweise einfach darin, das Ideal im Bewusstsein zu halten, bis deine Vision verwirklicht ist. Denke nicht über Personen, Orte oder Dinge nach; diese haben keinen Platz im Absoluten. Die von dir gewünschte Umgebung wird alles Erforderliche beinhalten; die richtigen Personen und die richtigen Dinge werden zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein!

Wenn du irgendeinen Wunsch verwirklichen möchtest, mache dir in deinem Bewusstsein ein geistiges Bild über den Erfolg, indem du deinen Wunsch bewusst visualisierst; damit erzwingst du Erfolg – du wirst ihn auf wissenschaftliche Weise

in deinem Leben verwirklichen!

Die Verbesserung unserer Fähigkeiten zieht ein größeres Leistungsvermögen nach sich, und dieses wiederum führt dazu, dass viel zu noch mehr führt, genau so, wie anfänglich bereits erwähnt.

Wir lernen auch, dass Glückseligkeit und Harmonie Bewusstseinszustände sind, die nicht von materiellem Wohlstand abhängig sind, was aber nicht heisst, dass wir diesen ablehnen. Ganz im Gegenteil, wir machen ihn uns zunutze, um noch höher zu streben, noch mehr im Dienste aller zu stehen, und je mehr wir das tun, desto mehr stehen auch alle anderen in unserem Dienste. Welch eine Wirklichkeit, die wir uns da erschaffen! Das macht Freude!

Übung: Versuche als Übung dieser Woche, zu einem Verständnis über die wichtige Tatsache zu kommen, dass Harmonie und Glückseligkeit Bewusstseinszustände sind und nicht vom Besitz von Dingen abhängig sind; dass Dinge Auswirkungen und eine Folge korrekter geistiger Zustände sind. Wenn wir uns daher irgendwelche materiellen Besitztümer wünschen, sollten wir unser Hauptaugenmerk darauf legen, zu einer entsprechenden geistigen Einstellung zu kommen, die uns das gewünschte Ergebnis beschert.

Diese geistige Einstellung wird durch das Erkennen unserer spirituellen Natur und unserer Einheit mit dem Universellen Geist erreicht, der die Substanz aller Dinge ist. Diese Erkenntnis wird all das herbeiführen, was für unser grösstes Vergnügen erforderlich ist. Dies ist wissenschaftliches oder korrektes Denken. Wenn es uns gelingt, zu dieser geistigen Einstellung zu kommen, ist es vergleichsweise einfach, unseren Wunsch als bereits erreichte Tatsache zu erkennen; wenn wir das tun können, haben wir die „Wahrheit“ gefunden, die Wahrheit, die uns „frei“ macht von jedem Mangel oder jeder Beschränkung!

TEIL 17 / Durch Konzentration zu intuitiver Wahrnehmung / Intensive Konzentration

Diese Woche geht es darum, dass wir durch Konzentration zu intuitiver Wahrnehmung kommen, zu neuen Informationen, die uns ansonsten nicht zukämen.

Wir lernen in diesem Teil, dass die Schwingungen der geistigen Kräfte die feinsten und machtvollsten sind, die es gibt. Darüber hinaus lernen wir, dass Konzentration nur durch spirituelle Einsicht erlangt werden kann. Diese Einsicht besagt, dass eine Beschleunigung des Bewusstseins erforderlich ist, und dass Schwingungen die Wirkung des Denkens sind. Das geht aber nur durch Konzentration, einem gleichmässigen, ununterbrochenen Gedankenfluss.

Konzentration ist das Resultat eines geduldigen, beharrlichen, standhaften und wohlgeordneten Verfahrens und führt uns zu dieser bereits genannten intuitiven Wahrnehmung. Die uns dadurch zukommenden neuen Informationen können wir dann wieder analysieren und verwerten.

Dazu ist es aber notwendig, dass wir loslassen, d.h., wir müssen die Informationen aus unserem Kopf/Verstand herausbekommen und dem Unterbewusstsein aufprägen. Das wiederum passiert **durch das Durchtränken des Gedankens mit Liebe**, damit er ausreichend Lebenskraft erhält, um sich zu manifestieren. Liebe und das Gesetz der Anziehung sind ja bekanntlich gleich.

Das Unterbewusstsein kann durch Konzentration erregt und in jede Richtung zum Handeln veranlasst werden und ist uns so bei jedem Ziel behilflich. Der Gebrauch der Konzentration erfordert die Kontrolle des physischen, mentalen und psychischen Wesens. Alle Betriebsarten des Bewusstseins, ob physisch, mental oder psychisch, müssen unter Kontrolle sein.

D.h.: Der Wunsch muss stark sein, die Konzentration muss da sein in der Stille, in der Ruhe und der Gedanke selbst muss im Einklang mit den Naturgesetzen sein damit er Prinzip hat, damit er Lebenskraft hat, damit er sich verwirklichen kann.

Wenn du dich auf eine wichtige Angelegenheit konzentrierst, aktivierst du damit die intuitive Kraft, und Hilfe in Form von Informationen wird kommen, die zum Erfolg führen wird.

Intuition kommt ohne die Hilfe von Erfahrung oder Erinnerung zu Ergebnissen. Intuition löst oft Probleme, die über das Verständnis von logischem Denken hinausgehen. Intuition kommt oft so plötzlich, dass es verblüfft; sie enthüllt die von uns gesuchte Wahrheit so direkt, dass es scheint, als käme sie von einer höheren Macht. Intuition kann kultiviert und entwickelt werden, muss dazu aber erkannt und geschätzt werden.

Wenn dem intuitiven Besuch – sobald er kommt – ein königlicher Empfang bereitet wird, kommt er wieder. Je herzlicher der Empfang, desto häufiger werden seine Besuche!

Intuition kommt gewöhnlich in der Stille; grossartige Geister suchen regelmässig die Einsamkeit; hier werden all die grösseren Probleme des Lebens gelöst. Gehe also jeden Tag ein paar Minuten in die Stille um das Denken auf eine Weise zu trainieren, die dir erlauben wird, jene unbesiegbare Macht und Kraft zu entwickeln, die für den Erfolg notwendig ist!

Erinnere dich daran, dass das Unterbewusstsein grundsätzlich allmächtig ist, dass es keine Begrenzung gibt für das, was erreicht werden kann, wenn die Macht des Handelns gegeben ist!

«Wenn du das Herz der Dinge erreichst, ist es dir vergleichsweise einfach, sie zu verstehen und über sie zu verfügen», sagt uns Onkel Charles, und somit gehen wir in die Stille, an den Ort der Macht und Kraft, dort, wo absolute Ruhe herrscht, und entspannen uns vollkommen. Dann konzentrieren wir uns auf das Ideal als bereits bestehende Tatsache, und lassen uns von nichts und niemandem davon abbringen.

Übung: Konzentriere dich diese Woche so gut wie möglich auf die Methode, die in dieser Lektion behandelt wurde; lasse keine bewusste Anstrengung oder Aktivität zu, die mit deinem Ziel in Verbindung steht. Entspanne dich vollständig; vermeide jeden ängstlichen Gedanken über die Ergebnisse. Denke daran, dass Kraft durch Ruhe kommt. Lasse den Gedanken auf deinem Objekt verweilen, bis er sich komplett damit identifiziert hat – bis du dir nichts Anderem mehr bewusst bist!

Wenn du Angst auflösen willst, konzentriere dich auf Mut

Wenn du Mangel beheben willst, konzentriere dich auf Fülle/Überfluss

Wenn du Krankheit besiegen willst, konzentriere dich auf Gesundheit

Konzentriere dich immer auf das Ideal als eine bereits bestehende Tatsache; das ist die Keimzelle, das Lebensprinzip, das weitergeht und diejenigen Ursachen in Bewegung setzt, die die erforderliche Verbindung leiten, steuern und herbeiführen, welche sich schliesslich als Form verwirklicht!

Und noch was: Verabschiede dich von der Vorstellung, Konzentration ist etwas Anstrengendes. Mach dir einen Spass daraus! Es ist doch schön, das Ideal zu leben, das Ideal zu formen und zu gestalten! Lebe das Ideal, werde zu diesem Ideal. Beleuchte es von allen Seiten, von Innen und von aussen, mache es möglichst auch greifbar für deine Sinne (höre die Geräusche, rieche den Duft usw.)!

TEIL 18 / Das Gesetz der Anziehung / Konzentration auf die Schöpferkraft

Diese Woche geht es um das Gesetz der Anziehung. Lange haben wir uns schon drauf vorbereitet, und das, was wir bereits wissen, wird in diesem Teil nochmal vertiefend erläutert.

Wachstum ist das Einzige, was uns vom Universellen unterscheidet, denn dieses wächst nicht, da es ja alles ist, alles durchdringt, Substanz im Gleichgewicht ist, schieres Potential.

Unsere Persönlichkeit besteht aus nichts Anderem als unserem Verhältnis zum Ganzen, da wir uns über das Ganze definieren.

Das Bewusstsein ist der Materie und dem Spirituellen vorstehend - das haben wir ja bereits gelernt. Auch der von mir schon am Anfang gezeigte Chart von «Frequenz und Dichte» zeigt das nochmal deutlich auf.

Intelligenz wird über die Macht angezeigt, seine Handlungsweisen zu lenken und sich bewusst an seine Umgebung anzupassen. Es ist wieder einmal unsere Inanspruchnahme und die darauf folgende Handlung. Diese Inanspruchnahme ist geistig, sie ist unser konstruktives, harmonisches und systematisches Denken. Denken ist die unsichtbare Verbindung, durch die das Individuum mit dem Universellen kommuniziert. Denken ist die dynamische Phase des Bewusstseins, welches selber nur statisch ist, die bereits erwähnte «Substanz im Gleichgewicht».

Wir lernen, dass der einzige Glaube, der von Wert ist, der ist, der auf die Probe gestellt werden kann, der als «lebendige Wahrheit» bezeichnet werden kann.

Wir lernen auch, dass Wachstum von einer Wechselwirkung abhängig ist, nämlich unseres Gebens und der daraus entspringenden Reaktion des Universellen durch das Gesetz der Anziehung. Anders als auf der materiellen Ebene, zieht auf der geistigen Ebene Gleiches Gleiches an. Somit wird z.B. der Wohlstand eines Individuums als der angesehen, was er in sich selbst ist. Innerer Wohlstand ist also das Geheimnis, um äußeren Wohlstand anzuziehen. Je mehr wir geben, desto mehr werden wir erhalten.

Gedanken sind die Energie, durch die das Gesetz der Anziehung in die Tat umgesetzt wird und die sich schliesslich als Wohlstand verwirklicht.

Schlussendlich lernen wir, dass Macht nicht nur vom Machtbewusstsein abhängt, sondern auch vom Gebrauch. Ohne Bewusstsein, keine Verwendung. Ohne Aufmerksamkeit, kein Gebrauch. Ohne Gebrauch, keinerlei Bedeutung für unser Wesen.

Aufmerksamkeit hängt aber von Übung ab. Die Motivation für Aufmerksamkeit ist «Interesse», unser erweitertes Blickfeld durch das Anerkennen und In-Einklang-Bringen mit dem Unendlichen und unsere Begierde nach neuem Wissen, neuen Einsichten, neuen Erfahrungen, neuem Leben!

Übung: Konzentriere dich diese Woche auf deine Macht, etwas zu erschaffen; bemühe dich um Einsicht und Wahrnehmung; versuche eine logische Grundlage für das Vertrauen zu finden, das sich in dir befindet. Lasse die Gedanken auf der Tatsache verweilen, dass der körperliche Mensch lebt, sich bewegt und sein Wesen in dem Element hat, das alles organische Leben erhält, der Luft – dass er atmen muss, um zu leben. Dann lasse die Gedanken auf der Tatsache verweilen, dass der geistige, spirituelle Mensch auch lebt und sich bewegt und sein Wesen in einer ähnlichen aber feineren Energie hat, von der sein Leben abhängig ist, und dass, wie in der physischen Welt, kein Leben Gestalt annimmt, bevor nicht eine Saat gesät wurde, und keine höher entwickelte Frucht gebildet werden kann, als die des elterlichen Bestandes. So kann auch in der geistigen Welt keine Wirkung erzielt werden, bis nicht die Saat gesät ist, und die Frucht wird von der Natur der Saat abhängig sein, sodass die von dir sichergestellten Ergebnisse abhängig sind von deiner Auffassung über die Gesetze im machtvollen Herrschaftsbereich von Ursache und Wirkung, von der höchsten Entwicklung menschlichen Bewusstseins!

PS: Das Individuum ist zur jedem Zeitpunkt vollständig, und deshalb können wir nur in dem Maße empfangen, in dem wir geben!

Und was ist es, was du gibst? GEDANKEN! Und was empfängst du? Gedanken, die aus einer Substanz bestehen, die sich im Gleichgewicht befindet und sich unentwegt durch das, was wir denken **IN FORM ABGRENZT!**

Tipp von Franz: Fange an, dich zu loben. Lobe dich eine Woche lang jeden Abend (überlege, bevor du ins Bett gehst, was du heute denn Gutes getan hast, für das du dich loben kannst!).

Schaue in dieser Zeit, was sich im Aussen verändert. Und wenn du erfahren hast, dass sich im Aussen tatsächlich etwas ändert, dann weisst du auch, du kannst es nicht nur mit dem Lob so machen, du kannst es mit ALLEM so machen!

TEIL 19 / Die Entwicklung der Lebenskraft / Intensive Konzentration

Wir lernen in dieser Woche, dass Angst eine machtvolle Gedankenform ist, und wir sie überwinden, indem wir uns unserer Macht bewusst werden. Das Gespür für Macht entwickeln wir auch in diesem Teil.

Die Suche nach der Wahrheit ist ein logischer, systematischer Vorgang. Die Wahrheit zu suchen bedeutet, die ultimative Ursache zu suchen. Sowohl Schicksal als auch Glück sind von uns beeinflussbar und unterliegen keineswegs Launen oder Zufällen. Nur unser fehlendes Verständnis würde es dem noch zuordnen.

Geist ist das einzig wirksame Prinzip - es ist das Wahre, das Ewige. Materie ist nur ein Zustand den Geist annimmt, und ist somit Veränderungen unterworfen; Materie trägt kein Prinzip in sich. Alle Dinge können somit nur in Verbindung, niemals im Widerspruch zueinander stehen, da sie alle aus demselben entstanden sind, nämlich dem Geist. Extreme wie Armut und Wohlstand oder Krankheit und Gesundheit sind also nur relativ - sie sind zwei Einheiten eines Ganzen. Das ist wichtig zu verstehen, denn das befähigt uns, den in Teil 2 erlernten, starken Gegenvorschlag zu unterbreiten, damit das Unbefriedigende durch das Befriedigende ersetzt wird.

Oder: in der Welt der Moral finden wir wieder die gleiche Gesetzmässigkeit; wir sprechen von Gut und Böse, aber Gut ist eine Realität, etwas Greifbares, während Böse schlicht und ergreifend der negative Zustand, die ABWESENHEIT des Guten ist. Böse wird manchmal als ein sehr realer Zustand angesehen, aber es verfügt über kein eigenes Prinzip, es hat keine Lebenskraft, kein Leben, wir wissen das, weil es jederzeit durch das Gute zerstört werden kann!

Jede spirituelle Aktivität bedarf materieller Hilfsmittel. Kraftvolle Gedanken zeigen sich also im Gesundheitszustand, den Geschäftsbeziehungen und der Umgebung. Wohlstand ist das Ergebnis von Macht. Geistige Macht und Kraft ist überlegen, weil sie auf einer höheren Ebene existiert als physische Macht und Kraft. Sie schwingt höher, ist «dem Unendlichen näher».

Die Substanz, aus der alle Dinge entstehen, ist in der Menge unbegrenzt/ unbeschränkt. Sie steht uns durch unser bewusstes, harmonisches, konstruktives und systematisches Denken zur Verfügung. Die Auswirkung dessen zeigt sich in «Form», welche von der Frequenz abhängig ist, und um die Wirkung zu ändern, müssen wir die Polarität umkehren. Das Verständnis von Ursache und Wirkung lässt uns das erreichen.

Als Übung dieser Woche gehen wir im Objekt der Gedanken auf, bis wir uns nichts Anderem mehr bewusst sind, d.h. völlige Konzentration.

Übung: Für deine Übung in dieser Woche konzentriere dich, und wenn

ich das Wort konzentrieren verwende, meine ich damit alles, was dieses Wort beinhaltet. Gehe so sehr im Objekt deiner Gedanken auf, dass du dir nichts Anderem mehr bewusst bist – tue das jeden Tag für einige Minuten. Du nimmst dir die notwendige Zeit zum Essen, damit der Körper genährt werden kann; warum also solltest du dir für die Aufnahme geistiger Nahrung keine Zeit nehmen?

Lasse die Gedanken auf der Tatsache ruhen, dass Erscheinungen trügerisch sind. Die Erde ist weder flach, noch steht sie still; der Himmel ist kein Dom, die Sonne bewegt sich nicht um die Erde, die Sterne sind keine kleinen Lichtfelchen, und über Materie, von der man einst angenommen hat, dass sie fest ist, weiss man nun, dass sie sich im Zustand eines unaufhörlichen Energieflusses befindet.

Versuche zu erkennen, dass der Tag schnell näher kommt – seine Dämmerung ist greifbar nahe, an dem die verschiedene Denk- und Handlungsweisen dem rapide zunehmenden Wissen über die Funktionsweise ewiger Prinzipien angepasst werden müssen.

Gedanken sind Saatkörner, die zu Handlungen führen, und Handlungen führen zu Formen!

Wenn wir das *sind*, was wir haben wollen (im Unterbewusstsein), dann senden wir das immer aus (was wir haben wollen) und so werden wir es auch erhalten! Das UNTERBEWUSSTSEIN ist also wichtig... wie es geprägt ist!

Teile deinem Unterbewusstsein also unbedingt immer wieder mit, was du haben möchtest (und dies am besten in einer Meditation).

Tipp Franz: Mit Tools arbeiten. Ein Tool neben der Meditation wäre z.B. das Ideal. Es sich immer wieder vorstellen.

Willst du im Gegenteil etwas NICHT haben (z.B. Radarfalle), dann teile dies deinem Unterbewusstsein mit, indem du das Bild nochmals hervor nimmst und es dann dick und fett mit ROT durchstreichst!

Solltest du Ängste oder Zweifel haben, dann sage einfach: „und Schluss, es reicht jetzt“!

TEIL 20 / Das Denken als wahre Aufgabe des Lebens / Konzentration auf Einheit mit dem Unendlichen, der Allgegenwärtigkeit

Wir lernen in diesem Teil, dass die einzige Fähigkeit, die der Geist besitzt, die Fähigkeit ist, zu denken, und dass alle Formgebung das Ergebnis von Denkvorgängen ist. Denken geht also der Handlung voraus - erst das Spirituelle, dann das Materielle.

Geist wird nur dann aktiv, wenn man ihn und seine Möglichkeiten anerkennt. Somit kommen alle grossartigen Dinge durch Anerkennung - das ist auch bei dir keineswegs anders.

Wenn Denken die wahre Aufgabe des Lebens ist, dann ist Macht das Ergebnis. Das Geheimnis der Macht ist das Verständnis der Prinzipien, Kräfte, Methoden und Kombinationen des Geistes und ein perfektes Verständnis über unsere Beziehung zum universellen Bewusstsein.

Alle Prinzipien sind unveränderlich, sonst wären es keine Prinzipien, und während das Universelle nur durch das Individuelle tätig werden kann, erkennen wir auch, dass die Essenz des Universellen in dir selbst ist - du sie selbst bist. Die Erkenntnis dessen führt zu wahrer Macht und Kraft.

Wahrnehmungsvermögen kann sich nur in der **Stille** entwickeln. Inspiriert zu sein heisst, vom Pfad abzuweichen. Es ist die Kunst des Aufnehmens; die Kunst der Selbstverwirklichung; die Kunst, sich dem Universellen Geist anzupassen. Macht ist nichts Anderes als Bewusstsein. Intellektuelles Verständnis hilft nicht, wenn keine Gefühle aktiviert sind. Deshalb ist es so wichtig, **den Gedanken mit Gefühlen zu versehen**, um ihm Lebenskraft zu verleihen. Das wiederum tun wir in der Stille, während wir uns konzentrieren.

Wir lernen, dass Macht Dienst voraussetzt. Inspiration setzt Macht voraus. Um das Angebot zu erhöhen, muss die Nachfrage erhöht werden. Das ist nichts Anderes als die bereits mehrfach von mir genannte Inanspruchnahme - unser bewusstes Denken.

Denken ist das Eine, Atmen das Andere. Jedes Mal, wenn wir atmen, atmen wir pranische Energie ein, atmen wir «Ihn» ein - Gott, das Universelle Bewusstsein, die Allmacht, das Unendliche. So ist es für viele von uns, mich eingeschlossen, wichtig, dass wir uns auf den Atem konzentrieren. Das schlug Franz ja bereits ganz am Anfang vor, aber ich möchte das hier nochmal besonders hervorheben.

Die Qualität der uns erlebten Umstände hängt von der Qualität unserer Gedanken ab. Denken im Einklang mit dem Universellen Bewusstsein wird in den entsprechenden Umständen resultieren. **Somit hängt unser dauerhaftes Wohlbefinden von der Zusammenarbeit mit der beständigen Vorwärtsbewegung des Grossen Ganzen ab.**

Wenn du anfängst zu erkennen, dass die Essenz des Universellen in dir selbst

ist – dass du es selbst bist – wirst du anfangen, aktiv zu werden, deine Macht und Kraft zu spüren. Es ist diese Macht und Kraft, die dich befähigt, furchtlos zu planen und meisterhaft auszuführen! Durch die Hilfe dieser Macht kannst du vertrauensvoll Dinge angehen, die scheinbar unmöglich sind, denn diese Macht ist das Geheimnis aller Inspiration, aller Genies!

Als **Übung** diese Woche gehe in die Stille und konzentriere dich darauf, dass die Tatsache, dass wir in «ihm» leben, uns in «ihm» bewegen und in «ihm» unser Wesen haben, wörtlich zu nehmen und wissenschaftlich genau ist.

Dass du BIST weil Er IST; dass Er, wenn Er allgegenwärtig ist und du in „seinem Abbild und seiner Ähnlichkeit“ erschaffen wurdest, und dass der einzige Unterschied zwischen Seinem Geist und deinem Geist ein gradueller ist; dass ein Teil in Art und Qualität gleich sein muss wie das GANZE!

Wenn du dir das klar vorstellen kannst, hast du das Geheimnis der schöpferischen Kraft des Denkens gefunden, die Quelle sowohl von Gut als auch von Böse, das Geheimnis der wundervollen Macht und Kraft der Konzentration, den Schlüssel für die Lösung eines jeden Problems, ganz gleich ob körperlich, finanziell oder auf die Umgebung bezogen!

Tipp von Franz: Visualisiere dich in dieser Übung während du visualisierst ..., d.h., liebes Unterbewusstsein, ich visualisiere mein Ideal täglich voller Freude und Genuss, am frühen Morgen in der Stille usw. Stelle es dir wirklich so vor... stelle dir vor, wie DU gerade visualisierst.....

TEIL 21 / Grosse Gedanken als Geheimnis des Erfolgs / Konzentration auf die Wahrheit

Das wahre Geheimnis von Macht ist Bewusstsein von Macht. Der Universelle Geist ist bedingungslos; je bewusster wir uns daher unserer Einheit mit diesem Geist werden, umso weniger werden uns Bedingungen und Beschränkungen bewusst, und indem wir uns von diesen Beschränkungen befreien, kommen wir in eine Verwirklichung des Bedingungslosen. WIR SIND DANN FREI! **Es gilt, grosse Gedanken zu denken.** Es ist das Wissen, dass das Universum durch Gesetze geregelt wird, dass es für jede Wirkung eine Ursache gibt. Unsere Fähigkeit, zu denken, ist unsere Fähigkeit, auf den Universellen Geist einzuwirken.

Sich der Macht bewusst zu werden heisst zu einem Energiebündel zu werden. Umso bewusster wir unserer Einheit mit der Quelle der Macht werden, desto grösser wird unsere Macht.

Ideen haben die Tendenz, kleinere zu verdrängen. Durch eine grössere Gedankenwelt erhöhst du deine geistige Kapazität und bringst dich in eine Position, in der du Wertvolles erreichen kannst. Alles, was eine bestimmte Zeit im Bewusstsein gehalten wird, wird dem Unterbewusstsein aufgeprägt und so zur Gewohnheit. Gleiches zieht Gleiches an. Um Umstände zu ändern, müssen wir unsere Gedanken ändern. Aus unserer Geisteshaltung ergibt sich unsere Persönlichkeit, und aus der ergeben sich unsere Erfahrungen, unsere Umgebung und die Personen, auf die wir treffen. **Die Dinge, die du anziehst, stimmen mit den Bildern überein, die du geformt hast.** Die Geisteshaltung ist nach den geistigen Bildern gemustert, die im Gehirn abgebildet worden sind. Wenn du diese Bilder nicht magst, zerstöre die Negative und erstelle neue Bilder. Das ist die Kunst der Visualisierung!

Gib dem Bild die Gefühle, Gefühle von Mut, Talent Fähigkeit, Bestimmtheit und Macht. Traue dich, an deine eigenen Ideen zu glauben. Der gestalterische Gedanke wird vom Ideal bestimmt; der passive von Erscheinungen. Der göttliche Geist ist der Universelle Geist; er macht keine Ausnahmen, verteilt keine Vorzüge, handelt nicht aus Laune, Eifersucht oder Wut.

Die Auseinandersetzung zwischen der alten und der neuen Ordnung, das Kreuz der sozialen Probleme, ist gänzlich eine Frage der Überzeugungen in den Köpfen der Menschen, wie sie die Natur des Universums verstehen. Wenn sie erkennen, dass die überirdischen Kräfte des Geistes oder des Bewusstseins oder des Kosmos in jedem Individuum sind, wird es möglich, Gesetze zu gestalten, die die Freiheiten und Rechte der Vielen, anstatt die Privilegien der Wenigen berücksichtigen!

Allmacht selber ist absolute Stille. Alles Andere ist Wechsel, Aktivität und Beschränkung.

Zur Selbstmotivation: ich bin im Begriff, ein starkes, mächtiges, ganzheitliches, perfektes, harmonisches, liebevolles und glückliches Wesen zu werden. Ich bin auf dem Weg und ich weiss, das wo noch kommen wird, noch viel genialer sein wird als das, wo wir in den letzten 5 Monaten erfahren haben.

Übung: Konzentriere dich diese Woche auf die Wahrheit. Versuche zu erkennen, dass die Wahrheit dich frei machen wird, was heisst, dass dir nichts dauerhaft den Weg zu deinem perfekten Erfolg versperren kann, wenn du lernst, die wissenschaftlich korrekten Denkmethoden und Prinzipien anzuwenden. Erkenne, dass du in deiner Umgebung deine innewohnenden Seelenpotenziale veräusserlichst. Erkenne, dass dir die Stille eine immer verfügbare und fast unbegrenzte Möglichkeit bieten, die höchste Auffassung von Wahrheit zu wecken. Versuche zu begreifen, dass Allmacht selbst absolute Stille ist, alles Andere ist Wechsel, Aktivität, Beschränkung. Stille Gedankenkonzentration ist daher die wahre Methode, die wundervolle latente Macht und Kraft der inneren Welt zu erreichen, zu erwecken und dann zum Ausdruck zu bringen.

Tipp von Franz: Wenn am Anfang die Stille nicht sogleich kommt, ist dies nicht so tragisch. Dann sage folgendes: „ok, ich lasse jetzt mal alle Gedanken zu, die jetzt gleich kommen, und ihr dürft auch gleich wieder gehen.“ Das heisst, alles ist in Ordnung, alles darf kommen und wieder gehen. Und tschüss!

Du wirst bald merken, dass du so all den unerledigten Dingen keine Aufmerksamkeit geschenkt hast. Dann ist Ruhe und Stille da. So ist es einiges leichter, wie du die Stille und das Universelle erfahren kannst.

TEIL 22 / Neues Denken, neuer Mensch / Konzentration auf Verbindung mit der Allmacht (Tenneyson's Zitat)

Durch unser Denken definieren wir uns kontinuierlich aus Neue. Dieses Kapitel handelt von unserer Gesundheit. Es erinnert uns, dass negative Emotionen Krankheiten verursachen. **Negative Gedanken wie Angst, Kummer, Sorgen, Ängstlichkeit, Eifersucht, Hass haben die Tendenz, das Nerven- und das Drüsensystem (welches die Ausscheidung und Beseitigung von Giften und Abfällen regelt) anzugreifen und dann zu zerstören. Somit wird umgehend klar, dass wir nur positive und harmonische Gedanken hegen dürfen. Wir müssen uns ein Bild körperlicher Perfektion schaffen und es solange im Bewusstsein halten, bis es dem Unterbewusstsein aufgeprägt ist.**

SEI NIEMALS, NIEMALS ÄRGERLICH MIT DEINEM KÖRPER! GIB IHM NUR LIEBE!

Ohne eine ausreichende Gesundheit nützt uns auch das Geld nichts, um das es sich im 23. Teil handelt. Somit bereiten wir uns eine Grundlage für den Genuss unseres finanziellen Wohlstands.

Das Gesetz der Schwingung führt uns auf den Weg zur Gesundheit.

Die Schwingung kommt vor der Materialisierung, und wenn wir mit der Materialisierung (der Auswirkung) nicht zufrieden sind, dann müssen wir die Schwingung ändern (die Ursache).

Es geht also darum, uns bewusst zu werden, wann wir negative Emotionen an den Tag legen, damit wir uns dann fangen und entscheiden, in welche Richtung wir gehen wollen, denn wir haben immer die Wahl. Immer. Das bedarf Mut, Zuversicht und Vertrauen, denn ohne das bleiben wir durch unsere Zweifel gelähmt, ausser Stande, nach vorn zu schreiten.

Übung: Konzentriere dich auf Tennysons Zeilen „Sprich zu ihm, du, Er hört dich, und Geist und Geist können sich treffen, Er ist näher als der Atem und näher als Hände und Füße“.

Versuche dann zu begreifen, dass, wenn du „mit ihm sprichst“, du in Verbindung mit der Allmacht bist.

Dieses Bewusstsein und die Anerkennung dieser allgegenwärtigen Macht wird schnell alle und jede Form von Krankheit oder Leiden auslöschen und mit Harmonie und Perfektion ersetzen. Dann erinnere dich daran, dass es diejenigen gibt, die anscheinend glauben, dass Krankheit und Leiden von Gott gesandt werden. Wenn das so wäre, würde sich jeder Arzt, jeder Chirurg und jede Krankenschwester dem Willen Gottes widersetzen, und Krankenhäuser und Sanatorien wären Plätze der Rebellion anstatt Häuser der Gnade.

Tipp von Franz: Idealisiere/visualisiere dir den perfekten, gesunden, schönen Körper, den du haben möchtest! Teile es deinem Unterbewusstsein/Universellen Bewusstsein mit! Es geht!

TEIL 23 / Das Geldbewusstsein im Dienst der Menschheit / Konzentration auf Geld als Hilfsmittel, auf spirituelle anstatt materielle Dinge

In der letzten Woche haben wir uns um unsere Gesundheit gekümmert, darum, dass negative Emotionen Krankheiten hervorrufen, dass negative Gedanken das Drüsen- und Nervensystem angreifen und zerstören können.

Dieses Mal geht es um den Mammon. Dieser durchzieht ja das gesamte Muster unserer Existenz. Wir lernen diese Woche, dass er lediglich ein Hilfsmittel ist, um die Umstände herbeizuführen, die wir uns wünschen, dass wir aber schlussendlich erkennen, dass lediglich das Spirituelle Bestand hat und dass das Materielle uns auf Dauer keine Befriedigung geben kann und wird.

Um in der Zwischenzeit die von uns gewünschten Umstände herbeizuführen, muss das Geld fließen. Damit das der Fall sein kann, müssen wir ein Geldbewusstsein entwickeln, ein Gespür für Macht und Kraft. Durch den Gebrauch dessen, aber auch des Geldes, kommt uns so immer mehr davon zu. Der Gebrauch ist gleichzusetzen mit «Dienst am Nächsten».

Wer ein Geldbewusstsein hat, der hat KEINE ANGST, weil er kreativ denkt, weil er sagt: wo kann ich dienen, wo kann ich noch etwas besser machen, wo kann ich anderen Leuten hilfreich zur Seite stehen?

Wenn wir also unser kreatives Denken dazu nutzen, anderen zu helfen, ist Geld im Überfluss vorhanden weil es uns wiederum dient, als Hilfsmittel noch mehr zu leisten! Wenn wir dann „zu viel Geld“ haben, geben wir das an andere ab, damit die uns wiederum einen Dienst erweisen können, den wir mit Geld bezahlen!

(siehe Bsp. MKS: Geld fließen lassen durch: Bahnfahren, Druckerei bezahlen, Buchhändler usw.).

Wir lernen auch, dass wir geben müssen, bevor wir erhalten können, und am Ende des Videos gebe ich dir noch eine sehr interessante Erklärung bezüglich des Gebens und Nehmens. Als mir das klar wurde, fiel mir ein weiteres riesiges Gewicht von den Schultern, und ich denke, dir wird es ähnlich gehen. Auf einmal macht das Geben nicht nur Sinn vom Herzen, sondern auch vom Verstand.

Bsp. Helmar: Geben ist ein geistiger Vorgang. Das heisst, du kannst also, ohne dass du Geld in der Tasche hast, es jemandem zukommen lassen. Z.B. den Menschen in der Strassenbahn, deiner Familie oder deinen Freunden! Stelle dir vor, wie du deine Million einfach so verteilst. Onkel Herbert bekommt 50'000.00, Tante Theres 70'000.00, deine Eltern 300'000.00 usw. Der Gedanke ist eine Schwingung und Schwingung resoniert.

Wie kann ich nun also reicher werden, wenn ich jemandem „geistig“ Geld zukommen lasse?

Antwort: Wenn du jemandem geistig Reichtum, Wohlstand, Geld zukommen lässt, bedeutet dies nichts anderes, als dass du ein Bewusstsein

dafür entwickelst indem du deine Aufmerksamkeit darauf lenkst! Und was passiert nun: durch dieses Geben an andere, werdet ihr mehr und mehr dazu. Weil nämlich zur gleichen Zeit des Gebens hast du nämlich nicht dieses ARMUTSBEWUSSTSEIN „gib mir das, gib mir das“, sondern: ich habe genug davon, hier, kannst du haben!

„Energy follows attention – Energie folgt der Aufmerksamkeit“!

Die Aufmerksamkeit aufs Geben wirkt sich auf dein Bewusstsein aus. Und solange die Aufmerksamkeit aufs Geben gerichtet ist, d.h., auf Überfluss, kann sie nicht auf Mangel ausgerichtet sein! So entwickelst du ein GELDBEWUSSTSEIN!

Erklärung Franz: Wie kann ich aus mir einen Geld-Magneten machen?

1. Ich schaue, was mir Freude macht, was mir Spass macht, wo bin ich mit dem Herzen dabei. Warum? Weil ich diese Dinge gerne tue, ich darin Talent habe.

2. Was ist es, was ich einsetzen könnte? Wie könnte ich jetzt diese Talente einsetzen um einen möglichst grossen Tauschwert zu generieren? Wie kann ich diese Talente einsetzen, um so möglichst vielen Leuten zu helfen, oder Probleme zu lösen, die viele Leute beschäftigt?

Wenn du mit diesen Fragen in die Stille gehst (Nasenspitzen-Meditation) wirst du sehen, dass Ideen kommen!

Nun kommt der nächste Schritt: Du schaffst dir ein Ideal. Du schaust, wie sich dein Ideal anfühlt, nachdem sich die Idee verwirklicht hat. Wie fühlt sich das an? Kannst du dir die Leute vorstellen, wie sie von dieser Idee profitieren? Die diesen Dienst geniessen? Die dir dankbar dafür sind?

Dann geht es nur noch darum, „dran“ zu bleiben! Gib Gas!

Also: das was ich möchte mit meinem Unterbewusstsein in Einklang bringen, dann wird das auch ausgestrahlt und ich muss nichts mehr dafür tun. Ich strahle meinen Lebensplan aus!

Wenn wir das Material dieses 23. Teils beherzigen und mit dem verbinden, was wir in den vergangenen fünfzehn Monaten gelernt haben, wird es jedem von uns leicht fallen, mehr Geld für sich und andere anzuziehen und daraus einen Nutzen zu ziehen. Mit diesem Wissen sollte niemand, aber auch niemand mehr Mangel leiden. Wir haben nun den Master Key, und damit die Befähigung, zu einem Geldmagneten zu werden, gleichzeitig aber durch unseren Dienst andere ebenfalls zu bereichern. Lass uns das auf jedem Schritt tun. Dann steht einer wunderbaren Zukunft nichts mehr im Wege.

Übung: Diese Woche konzentrierst du dich auf die Tatsache, dass der Mensch nicht ein Körper mit einem Geist ist, sondern Geist mit einem Körper, und dass aus diesem Grund seine Wünsche dauerhafte Befriedigung finden können,

das nicht spirituell ist. Geld hat somit keinen Wert, ausser dem, die von uns gewünschten Umstände herbeizuführen, und diese Umstände sind zwangsläufig harmonisch. Harmonische Umstände erfordern ein ausreichendes Angebot, sodass, wenn ein Mangel auftaucht, uns bewusst werden sollte, dass im Dienst die Idee oder der Geist des Geldes ist, und sobald dieser Gedanke Form annimmt, werden Versorgungskanäle geöffnet, und du wirst Genugtuung aus dem Verständnis schöpfen, dass spirituelle Methoden ganz und gar praktisch sind!

TEIL 24 / Die Wahrheit, die dich frei macht / Wahrnehmung der wunderbaren Welt, in der wir leben

Ganz ganz herzlich willkommen zu Teil 24 des Master Key System Studienservices. «Die Wahrheit, die dich frei macht» ist der Titel dieses letzten Teils. Nächste Woche sind der Franz und ich noch einmal da, mit einer abschliessenden Videobotschaft.

An dieser Stelle aber schon einmal ein Riesenkompliment und einen allerherzlichsten Dank dafür, dass du die gesamten sechs Monate dabei warst und so das Master Key System nicht nur kennengelernt, sondern auch verinnerlicht hast. Auch wenn du von nun an immer weiter nach vorn und nach oben schreiten wirst, hast du jetzt schon gegenüber denjenigen, die dieses Wissen nicht erlangt haben, einen Riesenvorteil. Sei aber behutsam mit ihnen - hilf ihnen da, wo es passt und angebracht ist, auf den Weg. Und da, wo dir Ablehnung entgegenschlägt, erinnere dich an deine Verbindung mit der Allmacht und deinen dazugewonnenen Fähigkeiten. Du wirst von nun an in jeder Situation die richtige Antwort haben. Dein Leben hat sich in den letzten sechs Monaten schon stark verändert. Warum? Weil du dich verändert hast. Weil du neues Wissen dazugewonnen hast und es tagtäglich anwendest. Du bist bewusster, ruhiger, abgeklärter geworden, und hast ein völlig neues Energieniveau, einen Tatendrang nach vorn, der dir all die Wünsche erfüllt die du dir gestellt hast.

Die gesamte Bandbreite der Theorie und Praxis eines jeden metaphysischen Systems besteht aus dem Wissen um die Wahrheit bezüglich deiner selbst und der Welt, in der du lebst; in der Kenntnis, dass man Harmonie denken muss, um Harmonie auszudrücken; dass man Gesundheit denken muss, um Gesundheit auszudrücken; und dass man Überfluss denken muss, um Überfluss auszudrücken; um dies zu tun, musst du den Beweis deiner Sinne umkehren!

Da alle Umstände Gedankenschöpfungen und somit vollkommen geistig sind, sind Krankheit und Mangel schlichtweg geistige Umstände, in denen es der Person nicht möglich ist, die Wahrheit zu erkennen; sobald der Fehler behoben ist, ist auch der Umstand behoben!

Die Methode zur Behebung dieses Fehlers besteht darin, in die Stille zu gehen und die Wahrheit zu erfahren; da aller Geist eins ist, kannst du das für dich selbst oder irgendjemand anderen tun. Wenn du gelernt hast, geistige Bilder von den gewünschten Umständen zu schaffen, wird dies der schnellste und einfachste Weg sein, Ergebnisse zu erzielen!

Und zum wiederholten Male: Die Umstände, die du in der äusseren Welt antriffst, sind ausnahmslos die Ergebnisse der Umstände, die in der inneren Welt herrschen, und daraus folgt mit wissenschaftlicher Genauigkeit, dass du ideale Umstände in deiner Umgebung herbeiführen kannst, indem du ein perfektes Ideal in deinem Bewusstsein hältst.

Tipp Franz: Dem Unterbewusstsein klar machen: dies ist MEINE Wahrheit, damit sie sich im Aussen verwirklichen kann. Dies tust du so:

1. Entspannen, 2. Dich mit dem Unendlichen verbinden (Nasenspitzen-Meditation), 3. Folgendes sprechen: „Liebes Universum, mein Ideal sieht so und so aus, bitte lass es zu meinem höchsten Wohle und dem aller Beteiligten Wirklichkeit werden. 4. Bedanke dich!

Werkzeuge zur Beeinflussung des Unterbewusstseins: 1. Visualisierung, 2. Die Argumentation, 3. Das „Super-Learning“ und 4. Affirmationen!

Wir sind in eine fantastische Zeit aufgebrochen. Es gibt so viel zu tun, so viel zu verbessern, so viel zu heilen und auszugleichen. Lass es uns mit Liebe, Vertrauen, Mut und Zuversicht tun, und in Dankbarkeit stehen gegenüber dem Mann, der uns dieses geniale Wissen auf eine Art und Weise vermittelt hat, die wirklich nützlich, einprägsam und praktisch war - zu unserem Wohl und dem der gesamten Menschheit! Danke!

Übung: Versuche dir diese Woche klarzumachen, dass es wirklich eine wundervolle Welt ist, in der wir leben; dass du ein wundervolles Wesen bist; dass viele wach werden für das Wissen über die Wahrheit, und so schnell wie sie erwachen und zu einer Kenntnis kommen über die „Dinge“, die für sie vorbereitet wurden“, werden sie auch begreifen, dass ihn „das Auge nicht gesehen, noch das Ohr gehört hat, noch er ins Herz der Menschen vorgedrungen ist“, der Glanz, der für diejenigen da ist, die sich im Versprochenen Land wiederfinden. Sie haben den Fluss des Urteilens durchquert und sind dort angekommen, wo sie das Wahre und das Falsche unterscheiden können, und sie haben herausgefunden, dass alles, was sie jemals gewollt oder geträumt haben, nur eine matte Vorstellung einer umwerfenden Wirklichkeit war!

Schlusswort / Zusammenfassung Helmar

Fokussiere dich auf dein Ideal. Siehe das, was du dir wünschst, als bereits bestehende Tatsache an!

Warum? Weil wir heute das denken müssen, was wir morgen in unserer Realität sehen möchten.

Darum unseren Verstand ausschalten, unsere Sinne ausschalten und mit Mut, Vertrauen, Zuversicht und vor allem mit GLAUBEN herangehen.

Der Glaube wird sich dann verflüchtigen, wenn du das WISSEN erlangt hast!

Der Sinn des Lebens läuft auf Dienst hinaus und dass der materielle Wohlstand, der finanzielle Reichtum das Resultat des Dienstes ist, den wir anderen erbringen! Sie wiederum belohnen uns mit dem, was wir Geld nennen aber auch mit vielen anderen Sachen wie Naturalien, Gedanken oder Liebe!